



Geschäftsbericht
2022

Holz

Korporationsversammlung

Die nächste ordentliche Korporationsversammlung findet am

**Mittwoch, 24. Mai 2023, 20.00 Uhr, Mehrzweckgebäude,
Sportplatzstrasse 25, Giswil,**

statt. Die Traktanden werden mindestens drei Wochen vor der Versammlung im Obwaldner Amtsblatt und zusätzlich auf unserer Homepage www.korporation-giswil.ch publiziert.

Wir laden alle Korporationsbürgerinnen und Korporationsbürger herzlich ein, an der Frühlingskorporationsversammlung teilzunehmen. Im Anschluss an die Versammlung wird ein Apéro offeriert.



Inhaltsverzeichnis

4	Führung
4	Vorwort und Jahresrückblick des Präsidenten
6	Personelle Veränderung und Jubilare bei der Korporation Giswil
8	Austritte
10	Jubilare
11	Finanzen
11	Bericht zum Rechnungsjahr 2022
19	Erfolgsrechnung Funktionale Gliederung
25	Erfolgsrechnung Artengliederung
26	Investitionsrechnung mit Details
30	Bilanz mit Veränderung
31	Bericht der Revisionsstelle
32	Kulturland
34	Forst
34	HOLZ boomt!
39	Strassen
42	Immobilien
42	Alte Maschinenfabrik
42	Entwicklung Gorgen
42	Ribihütte – ein Geheimtipp für Ferien und Anlässe
44	Energie
49	Aus dem Archiv
49	Von Feuerläufern, Wasserträgern und vom Sturmleuten und Mörser schiessen
58	Korporationsbürger
58	Stand und Veränderung zum Vorjahr
58	Geburtstage 2023
59	Todesfälle 2022
60	Ihre Ansprechpartner
60	Korporationsrat
61	Kommissionen
62	Geschäftsstelle
63	Impressum

Führung

Vorwort und Jahresrückblick des Präsidenten

Geschätzte Korporationsbürgerinnen und Korporationsbürger

«Veränderungen kommen in unserem Leben überall und jederzeit vor. Veränderungen können eine Chance darstellen, um einen Schritt weiter zu kommen. Veränderungen können jedoch auch dazu führen, sich neu ausrichten zu müssen, sei es im privaten wie auch im geschäftlichen Leben.» Mit diesen Worten leitete ich im vergangenen Geschäftsbericht mein Vorwort ein. Auch das Jahr 2022 wurde stark durch Veränderungen geprägt und so kann ich auch dieses Jahr sinnbildlich an dieser Einleitung festhalten.

Zwar war das Jahr 2022 weniger durch die Corona-Pandemie und deren Einschränkungen geprägt als das Jahr 2021, aber wiederum durch Veränderungen. Veränderungen, welche wohl viele von uns so noch vor kurzer Zeit als unvorstellbar abgetan hätten. Es herrscht ein Krieg und das in unmittelbarer Nähe. Dies hat mich im beruflichen Kontext aufgrund von Lieferengpässen und Schwankungen von Preisen betroffen, aber auch als Korporationsratspräsident im Bereich der steigenden Energiekosten. Wirklich betroffen bin ich jedoch als Mensch und als Vater. Was die Chancen dieser Veränderungen sein sollten, ist schwer einzuschätzen, geschweige denn einzuordnen. Am ehesten ist es für mich persönlich wohl die Chance auf Hoffnung und Vertrauen. Hoffnung und Vertrauen, auf eine positive Entwicklung sowie auf Lösungen, für die grossen Herausforderungen, die anstehen.

Spezifisch für die Korporation Giswil zeigt sich, dass durch die stark steigenden Preise am Ölmarkt, die neuen gesetzlichen Vorgaben für das Betreiben von Öl- und Holzheizungen sowie die steigenden Strompreise, zu einer vermehrten Nachfrage nach einem Anschluss an den Wärmeverbund führen. Es zeigt sich daher, dass die Korporation Giswil, mit der Übernahme des Wärmeverbundnetzes vom EWO, einen wegweisenden und richtigen Entscheid gefällt hat. Derzeit ist die Korporation Giswil noch in der Lage, neue Objekte an den Wärmeverbund anzuschliessen und die vorhandenen Kapazitäten sind noch nicht vollumfänglich ausgeschöpft.

Unsere Mitarbeitenden haben auch im vergangenen Jahr bewiesen, dass sie auch in ausserordentlichen Situationen zu ausgezeichneten Leistungen bereit und sehr flexibel sind. Gerade auf der Geschäftsstelle ist es zu mehr Veränderungen gekommen, als uns lieb war. Mit der Kündigung von Daniel Amstad und anschliessend von Lukas Liem, haben André Halter, Martina Wiesner und Caroline Berchtold einen ungemein grossen Einsatz geleistet und die Mehrarbeit mit Weitsicht und grossem persönlichen Einsatz übernommen. Dieser unermüdliche Einsatz und die Motivation, für das Unternehmen das Beste zu geben, verdient unseren grössten Respekt. Herzlichen Dank. Erfreulich war auch festzustellen, dass sich die erarbeiteten Strukturen bewährt haben und diese nun noch verfeinert und optimiert werden können. Aufgrund der Unterbesetzung auf der Geschäftsstelle wurden einige Projekte zurückgestellt, welche im kommenden Jahr angepackt werden. Nutzen wir die Gelegenheit, auch diese Veränderung als Chance zu betrachten. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit mit Camillo Omlin, welcher die Leitung der Geschäftsstelle per 1. November 2022 übernommen hat.

Im Forstbetrieb konnte die Raupenwinde in Betrieb genommen werden. Die Anwendung hat sich bis jetzt gut bewährt und sie kann auch in sehr steilem Gelände eingesetzt werden. Die Raupenwinde wiegt 2.3 Tonnen, hat ein 90 m Stahlseil und ist funkgesteuert. Ebenfalls im Forstbetrieb, wurde Ende September der neue Traktor geliefert. Bei einer kleinen Feier kamen die Mitarbeitenden des Forstbetriebs, der Geschäftsstelle und die Mitglieder der Forstkommision wieder einmal zusammen.

Im November dieses Jahres konnten Baurechtsverträge mit den Sportschützen Giswil und dem Skiclub Schwendi-Langis abgeschlossen werden. Die Ribihütte wurde teilsaniert und mit neuen Matratzen ausgestattet. Weiter konnten neue Nutzungsverträge für die Hütten abgeschlossen werden. Im laufenden Jahr konnte zudem ein toller Ratsausflug nach Andermatt durchgeführt werden.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den Korporationsbürgerinnen und Korporationsbürgern für das mir entgegengebrachte Vertrauen, aber auch bei meiner Ratskollegin und meinen Ratskollegen, für die stets konstruktive Zusammenarbeit. Ich bedanke mich bei allen Kommissionsmitgliedern, bei allen Mitarbeitenden im Forstbetrieb, im Heizwerk, auf der Geschäftsstelle, in der Reinigung und in allen anderen Tätigkeitsbereichen, für den unermüdlichen Einsatz zugunsten der Korporation Giswil.

Ich freue mich auf die Veränderungen im Jahr 2023. Hauptsächlich aber auf Veränderungen, welche planbar sind und von uns selbst initiiert und angestossen werden. So wollen wir zum Beispiel die Planung für die Überbauung im Gorgen vorantreiben. Weiter sollen Abklärungen getätigt werden, wie die Gebäude an der Brünigstrasse 62 und 64 saniert und zukünftig entwickelt werden können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Veränderungen, welche Sie sich wünschen, oder Sie zumindest als Chance betrachten können. Ich wünsche Ihnen Freude, Glück, beste Gesundheit und viele schöne Stunden.

Remo von Ah, Präsident

Personelle Veränderung und Jubilare bei der Korporation Giswil

Eintritte

Korporationsrat

An der Frühjahrskorporationsversammlung vom 1. Juni 2022 standen die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsdauer 2022 bis 2026 auf der Traktandenliste.

Folgende Ratsmitglieder haben sich für eine Wiederwahl zur Verfügung gestellt und sind einstimmig gewählt worden:

- › Abächerli-Mathis Reto, Riedacher 1, Giswil

- › Amgarten-Imfeld Eugen, Hirseren 29, Giswil

- › Amgarten-Enderli Martin, Gerbiplätz 1, Giswil

- › Enz-Schäli Daniel, Rüteli 22, Giswil

- › Halter-Blättler Sandra, Grossteilerstrasse 57, Giswil

- › von Ah-Sigrist Remo, Rüteli 8, Giswil



Melk Abächerli

Als neues Mitglied in den Rat konnte Melk Abächerli gewonnen werden. Auch er wurde einstimmig in den Rat gewählt. Melk Abächerli hat bereits zuvor ein Jahr in der Energiekommission mitgewirkt. Nun ist er

als Korporationsrat Vorsteher der Strassenkommission und Mitglied der Energiekommission. Melk Abächerli ist am 30. Dezember 1985 geboren, in Giswil aufgewachsen und wohnt an der Hauetistrasse 35. Er ist verheiratet und Vater eines Kindes. Melk Abächerli ist gelernter Polymechaniker und heute als Geschäftsführer der KIA Mechanik AG in Giswil tätig. Seine Freizeit verbringt er gerne in der Natur.

Der Korporationsrat gratuliert seinem neu gewählten Ratsmitglied zur Wahl und freut sich auf eine bereichernde Zusammenarbeit.

Immobilienkommission

Inge Berchtold-Zumstein, 1971, Schwand 1, Giswil und Markus Zurgilgen, 1990, Giglen 3, Giswil, wurden am 2. Mai 2022 vom Korporationsrat als neue Mitglieder der Immobilienkommission für die Amtsdauer 2022 bis 2026 gewählt.



Inge Berchtold

Inge Berchtold ist am 1. Oktober 1971 in Giswil geboren und aufgewachsen. Sie wohnt mit dem ehemaligen Korporationspräsidenten Remo Berchtold im Schwand 1. Inge ist Mutter einer erwachsenen Tochter und eines erwachsenen Sohnes. Inge ist beruflich seit sieben Jahren als Zeichnerin für Wälti Avor GmbH tätig. Daneben kümmert sie sich um Haus, Hof und Hund. Ihre Freizeit verbringt sie im Winter gerne in den Bergen auf Tourenskis und im Sommer auf dem Bike oder beim Wandern. Weitere Hobbies von Inge sind das Gärtnern und Handarbeiten.

Der Korporationsrat ist dankbar zwei interessierte Mitglieder für die Immobilienkommission gefunden zu haben. Er wünscht Inge Berchtold und Markus Zurgilgen viel Freude bei der neuen Herausforderung und viele schöne Begegnungen.



Markus Zurgilgen

Markus Zurgilgen ist am 21. März 1990 geboren und wohnt in Giglen 3. Er ist verheiratet und Vater von Elias. Markus ist Meisterlandwirt und gelernter Maurer. Seine Freizeit verbringt er gerne mit der Familie und/oder in den Bergen. Ausserdem ist er Mitglied im Jodlerklub Giswil und in der Feuerwehr.

Zu seinen Hobbies gehören Ski fahren, trinklä und auf dem Bauernhof mithelfen.

Mitarbeitende



Camillo Omlin

Auf der Geschäftsstelle konnte die Stelle des Leiters neu besetzt werden. Camillo Omlin hat per 1. November 2022 die neue Herausforderung angenommen. Er wohnt mit seiner Familie in Sachseln. Seine Interessen sind sehr vielfältig. Er hat sich unter anderem über mehrere Jahre beim FC Sarnen engagiert. Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit seiner Familie und mit Freunden, auf einer Wanderung, einem ausgedehnten Spaziergang oder beim Sport treiben. Auch die Politik gehört zu seinen Interessen.

Der Korporationsrat wünscht Camillo Omlin viel Freude als Leiter Geschäftsstelle und heisst ihn herzlich willkommen.



Nico Abegg

Am 1. August 2022 hat Nico Abegg aus Sarnen seine Lehre als Forstwart begonnen. Nico gefällt die Arbeit in der Natur mit der Motorsäge bis jetzt am besten. Sein Wunsch ist es, im Wald gute Arbeit zu verrichten und entsprechend Erfahrung zu sammeln, damit er in drei Jahren die Lehrzeit erfolgreich beenden kann.

Zu seinen Hobbies gehören Ski fahren, trinklä und auf dem Bauernhof mithelfen.

Der Korporationsrat wünscht Camillo Omlin viel Freude als Leiter Geschäftsstelle und heisst ihn herzlich willkommen.



Ivan Kunz

Seine Lehrzeit im Forstbetrieb hat am 1. August 2022 auch Ivan Kunz begonnen. Ivan wohnt mit seiner Familie am Kaiserstuhl in Giswil. Ihm gefällt die Arbeit mit der Motorsäge. Die Holzerei für die Seillinien im Dörs-

matt hat ihm bis jetzt am besten gefallen. Ivan ist bestrebt das Neue schnell zu erlernen und sich damit ständig zu verbessern, damit er effizienter wird.

In seiner Freizeit hilft Ivan gerne zu Hause auf dem Bauernhof.

Der Korporationsrat, der Forstpräsident, die Forstkommission, der Betriebsleiter Forst und die Geschäftsstelle heissen die Lernenden herzlich willkommen und wünschen beiden eine unfallfreie und erfolgreiche Lehrzeit im Forstbetrieb.

Austritte

Korporationsrat



Felix Burch

Korporationsvizepräsident Felix Burch hat sich entschieden auf Ende des Amtsjahres am 30. Juni 2022 nach 12-jähriger Mitarbeit aus dem Korporationsrat auszuscheiden. Er wurde 2010 in den Korporati-

onsrat gewählt und stand dem Ressort Energie und Strassen vor.

2015 übernahm Felix Burch das Präsidium der Baukommission für den Neubau des Wärmeverbundes der Korporation Giswil. Wer hätte damals gedacht, dass diese Grundsteinlegung ein wichtiges Standbein der Korporation Giswil werden würde. Felix hat mit seiner Arbeit massgeblich zu diesem grossen Erfolg beigetragen. Nach der Inbetriebnahme 2017 konnte bereits 2020 der 3. Heizkessel eingebaut und in Betrieb genommen werden. Im Frühjahr 2021 wurden dann die Anschlüsse Nr. 99, 100 und 101 gefeiert. Und heute werden bereits über 150 Anschlüsse mit Wärme aus Giswiler Holz versorgt.

Felix Burch hat mit seinem Wissen, aber auch mit seiner Art zur stetigen Weiterentwicklung der Korporation Giswil beigetragen.

Der Korporationsrat bedankt sich bei Felix Burch für den langjährigen, grossen und unermüdlichen Einsatz zu Gunsten der Korporation Giswil. Wir wünschen Felix Burch viele schöne Momente und ausreichend Zeit für Beruf, Freizeit und Familie.

Kommissionen



Armin Riebli

Im Sommer 2019 hat Armin Riebli seine Tätigkeit in der Forstkommission aufgenommen. Sein Wissen ausserhalb der forstwirtschaftlichen Aufgaben haben in der Kommission für frischen Wind und kritische Fragen gesorgt. Dies mit dem Vorteil, dass das eine oder andere hinterfragt werden konnte.

Seit der Gründung der Strassenkommission im Juni 2021 hatte Armin Riebli als Vertreter der Forstkommission darin Einsitz.

Bedingt durch eine berufliche Mehrbelastung hat Armin per Ende 2022 seine Demission als Mitglied der Forst- und Strassenkommission eingereicht. Sein Engagement beim Innerschweizerischen Fussballverband im Bereich der Schiedsrichter bringen weiter einen zusätzlichen, grossen zeitlichen Aufwand.

Der Korporationsrat dankt Armin für sein engagiertes Mittun zu Gunsten der Korporation. Er wünscht ihm alles Gute für die Zukunft und viel Freude bei seinen vielfältigen Aufgaben.

Mitarbeitende



Daniel Amstad

Daniel Amstad hat seine Anstellung bei der Korporation Giswil gekündigt. Er hat sich dazu entschieden, als Gemeindeschreiber zur Gemeinde Beckenried zurückzukehren.

Daniel Amstad hat es verstanden die bisherige Geschäftsstelle weiter zu entwickeln und die Digitalisierung voranzutreiben. Auch war er an der Umsetzung Wohnüberbauung Sunnäplätzli und der Sonnennutzung im Gorgen sehr engagiert.

Dem ausgetretenen Leiter Geschäftsstelle dankt der Korporationsrat herzlich für seinen unermüdlchen Einsatz zum Wohle der Korporation Giswil. Dani war stets hilfsbereit und offen für Neues.

Lukas Liem

Lukas Liem hat die Nachfolge von Daniel Amstad als Leiter der Geschäftsstelle per 1. Juni 2022 angetreten. Er hat während der Probezeit festgestellt, dass die Aufgaben nicht seinen Vorstellungen entsprachen und hat die Korporation Giswil per 15. August 2022 wieder verlassen.

Der Korporationsrat wünscht ihm für seine weitere Zukunft alles Gute.



Peter Blättler

Peter Blättler hat am 1. August 2000 die verkürzte Lehre als Forstwart beim Forstbetrieb begonnen. Nach der Lehre blieb er unserem Betrieb fast zwanzig Jahre treu.

Wir erlebten Peter Blättler als sehr freundlichen und motivierten Mitarbeiter. Seine sympathische Art wurde von allen sehr geschätzt. Er identifizierte sich mit seinen anspruchsvollen und komplexen Aufgaben und erfüllte diese mit grossem Engagement stets im Interesse der Korporation Giswil.

Ein grosses Augenmerk legte Peter Blättler auf eine gute Betreuung und Begleitung der Lernenden des Forstbetriebes der Korporation Giswil. Peter Blättler hat es verstanden, den jungen Berufsleuten das notwendige Fach- und Sicherheitswissen für einen erfolgreichen Lehrabschluss zu vermitteln.

Peter Blättler verliess den Forstbetrieb, da er beim Aussendienst der Gemeinde Giswil eine neue Herausforderung angenommen hat.

Der Korporationsrat, der Forstpräsident, die Forstkommission, der Betriebsleiter Forst und die Geschäftsstelle danken Peter Blättler für seinen grossen, unermüdlichen und weitsichtigen Einsatz im Dienste der Korporation Giswil sowie für die angenehme Zusammenarbeit. Für die private und berufliche Zukunft wünschen wir ihm viel Glück und Erfolg.

Jubilare

Mitarbeitende Lukas Stutz



Lukas Stutz wurde anlässlich der GV von Wald Obwalden und auch beim korporationsinternen Betriebsessen für seine langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Lukas ist seit 10 Jahren ein treuer Mitarbeiter.

Nach der Lehre ist er dem Betrieb als Forstwart treu geblieben, unterbrochen nur von der Rekrutenschule und dem Abverdienen des Wachtmeisters.

Seit Anfang 2018 ist Lukas Stutz unser Maschinist auf dem Welte Zangenschlepper. Holz rücken, Bäume mit der Seilwinde überziehen, mit dem Rückeanhänger Rundholz an die Abfuhrstrasse transportieren, Waldränder mit dem Energieholzaggreat behandeln, sind Tätigkeiten, welche er zuverlässig und mit grosser Sorgfalt ausführt. Die Maschine wird stets gewartet und gepflegt.

Die Korporation Giswil, insbesondere Forstpräsident Daniel Enz, die Forstkommission und Betriebsleiter Forst André Halter, danken Lukas Stutz an dieser Stelle für seinen grossen Einsatz, wünschen ihm weiterhin viel Freude an der täglichen Arbeit und hoffen, noch lange auf seinen tatkräftigen Einsatz zählen zu können.

Ludwig Degelo

Zwar ist Ludwig Degelo nicht ein Mitarbeitender der Korporation Giswil, jedoch bereits seit zehn Jahren eine tatkräftige Unterstützung bei der Erarbeitung des Geschäftsberichts. Vor zehn Jahren hat die Korporation Giswil den ersten Geschäftsbericht erarbeitet. Das heisst, Ludwig Degelo bereichert die Geschäftsberichte seit Anfang an mit seinen sehr spannenden und bereichernden Berichten aus dem Archiv und feiert mit diesem Bericht Jubiläum. Der Korporationsrat bedankt sich an dieser Stelle für die wertvolle Arbeit und ist bereits auf weitere Berichte aus dem Archiv gespannt.

Finanzen

Bericht zum Rechnungsjahr 2022

Die Jahresrechnung 2022 der Korporation Giswil schliesst bei einem Aufwand von CHF 6'852'162.78 und einem Ertrag von CHF 7'017'850.41 wiederum mit einem erfreulichen Nettogewinn von CHF 165'687.63 (Vorjahr CHF 128'026.68) ab. Im Budget 2022 wurde von einem Mehraufwand von CHF 138'945.00 ausgegangen.

Zur Jahresrechnung 2022 der Korporation Giswil sind im Speziellen folgende Bemerkungen zu verzeichnen:

Erfolgsrechnung

0 Führung

01 Legislative und Executive

- › Der Aufwand für den Bereich Korporationsversammlung liegt mit CHF 990.00 leicht unter dem Budget.

- › Im Bereich Korporationsrat/Kommissionen ist der Aufwand CHF 8'629.00 höher ausgefallen als im Budget vorgesehen. Dieser Mehraufwand ist auf einen grösseren Bedarf von CHF 3'052.00 an Dienstleistungen Dritter zurückzuführen, da das Rechtsverfahren um die alte Mörlistrasse abgeschlossen werden konnte. Weiter wurde die Älplergesellschaft Giswil mit einem Beitrag an der Sanierung der Wuosthütte unterstützt.

Bei den Sitzungsgeldern ist hingegen ein Minderaufwand von CHF 1'203.00 zu verzeichnen.

02 Geschäftsstelle

Der Gesamtaufwand der Geschäftsstelle ist gegenüber dem Budget 2022 um CHF 37'346.00 tiefer ausgefallen. Die Ertragsseite ist zur Vorjahresrechnung um CHF 26'828.00 tiefer ausgefallen. Dies ist insbesondere auf die tiefere Verrechnung von Arbeiten für Dritte/andere Resorts (Projekte) zurückzuführen sowie auf die Auszahlung von geleisteten Überstunden aufgrund des Weggangs der Geschäftsstellenlei-

tung. Weiter wurden durch den Personalwechsel nicht budgetierte Aufwendungen bei der Personalwerbung in Form von Stellenausschreibungen fällig.

Der Unterhalt der Büromaschinen, Bürogeräte und EDV-Hardware ist höher ausgefallen als bei der Budgetierung vorgesehen. Dies ist auf eine Garantieverlängerung des Servers zurückzuführen.

1 Finanzen

10 Revisionsstelle

Der Betrag ist um CHF 8'258.00 höher als budgetiert ausgefallen, da die Steuererklärung 2021 von einem externen Treuhänder erstellt wurde und die Korporation eine Steuerberatung in Anspruch genommen hat. Durch diese externe Unterstützung konnte jedoch eine Steuerrückzahlung über CHF 10'000 eingefordert und einige betriebswirtschaftliche Aspekte optimiert werden.

11 Korporationsnutzen

Erfreulicherweise konnte beim Korporationsnutzen ein um CHF 1'200.00 höherer Betrag als budgetiert verzeichnet werden. Das heisst, dass mehr Bürger vom Korporationsbürgerrecht und vom Korporationsnutzen Gebrauch machen.

12 Versicherungen

Bei den Versicherungen liegt das Nettoergebnis um CHF 2'475.00 höher als im Budget vorgesehen. Dies ist hauptsächlich auf einen Mehraufwand bei den Sachversicherungen zurückzuführen.

13 Kapitaldienst

Bei den Kapitaldiensten ist im Geschäftsjahr 2022 keine grössere Budgetabweichung zu verzeichnen.

14 Steuern

In der Rechnung hat sich gegenüber dem Budget eine Differenz von CHF 44'132.00 ergeben. Diese Differenz ist auf eine externe Steueranalyse und die dadurch erwirkten Rückforderungen zurückzuführen.

15 Wohlfahrtsfonds

Bei den Beiträgen an private Haushalte ist der Schule Giswil zwei Mal ein Preiserlass für Lager in der Ribihütte sowie ein Beitrag in der Höhe von CHF 4'746.00 für das Ribilager gewährt worden.

19 Abschreibungen und Einlagen

Das Delkredere für gefährdete Debitoren hat um CHF 3'110.00 zugenommen (Vorjahr CHF 14'530.00 auf neu CHF 17'640.00). Dies ist auf mehr offene Debitoren per 31. Dezember 2022 als im Vorjahr zurückzuführen.

Abschreibungen beim Finanzvermögen sind keine zu verzeichnen.

In der Erfolgsrechnung 2022 sind die nachfolgend aufgeführten Abschreibungen enthalten. Es wurden zudem zusätzliche Abschreibungen vorgenommen.

Konto Nr.	Abschreibungen	in CHF
220.3310.00	Aaried	12'400.00
300.3310.00	Forstbetrieb	217'600.00
420.3310.00	benzinzollberechtigte Strassen	37'800.00
430.3310.00	nichtbenzinzollberechtigte Strassen	92'128.35
510.3310.00	Liegenschaft Brünigstrasse 62/64	39'300.00
530.3310.00	Ribihütte	1'800.00
550.3310.00	Sunnäplätzli	168'400.00
590.3310.00	übrige Immobilien	8'200.00
610.3310.00	Holzenergie Gorgen	134'800.00
630.3310.00	PVA KEV Gorgen	8'600.00
640.3310.00	PVA ZEV Gorgen 2	5'900.00
650.3310.00	PVA ZEV Sunnäplätzli	8'100.00

Spezialfinanzierung

Die Funktionen «310 Schutzwald» und «315 Wirtschaftswald» sind ausgeglichen, d.h. der erwirtschaftete Mehrertrag vom Jahr 2022 musste zwingend dem Forstreservefonds (2282.00) zugewiesen werden:

Konto Nr.	Einlage in Forstreservefonds	in CHF
310.3840.00	aus Ergebnis Schutzwald	296'080.98
315.3840.00	aus Ergebnis Wirtschaftswald	64'077.99

Der Forstreservefonds weist somit per 31. Dezember 2022 einen Bestand von CHF 1'984'448.78 aus.

2 Kulturland

20 Allgemeine Verwaltung Kulturland

Die Budgetvorgaben konnten eingehalten werden.

21 Allmend

Zum besseren Ergebnis (im Vergleich zum Budget) von rund CHF 13'000.00 führten vor allem weniger Ausgaben. Für den Unterhalt Gebäude und Land waren mit CHF 4'200.00 weniger Kosten angefallen als geplant. Im Bereich Strassenunterhalt wurden die Arbeiten an der Verlängerung der Bewirtschaftungswege im oberen Schibenried 2022 nicht vollständig fertiggestellt. Auf der Einnahmenseite brachte vor allem der Pachtzins Camping einen Mehrertrag von CHF 3'000 ein.

Die Zeltlagerplätze schliessen gegenüber dem Budget mit rund CHF 3'300.00 besser ab. Es waren mit CHF 1'100.00 weniger Unterhaltsarbeiten und damit auch Personalaufwand (CHF 500.00) notwendig. Der Erlös konnte gegenüber dem Budget um CHF 1'800.00 gesteigert werden.

22 Aaried

Der Abschluss im Aaried ist um CHF 715.10 besser ausgefallen, als budgetiert. Trotzdem muss ein Aufwandüberschuss von CHF 41'484.90 ausgewiesen werden.

3 Forst

30 Forstbetrieb

Im Rechnungsjahr wurden ein Doppelachs Tiefgänger sowie zwei Abrollcontainer in der Höhe von CHF 28'657.00 angeschafft, welche im Budget noch nicht vorgesehen waren. Aufgrund der Preissteigerung von Öl und Diesel betragen die Aufwendungen für Treib- und Schmierstoffe CHF 36'939.00 mehr als bei der Budgetierung vorgesehen.

Beim Einkauf von Holz für den Schnitzelbetrieb ist ein deutlich höherer Betrag von CHF 58'012.00 als budgetiert angefallen. Dies ist auf einen deutlich höheren Bedarf an Holzschnitzel zurückzuführen. Die Holzschnitzelerlöse sind um CHF 41'312.00 höher ausgefallen.

Der erreichte Mehrertrag ist vordergründig auf tiefere Abschreibungen auf das ordentliche Verwaltungsvermögen, der Übernahmen von Arbeiten für Dritte sowie auf einen höheren Erlös von Holzschnitzel, als bei der Budgetierung vorgesehen waren, zurückzuführen. Weiter ist die Eigenleistung für die Waldbewirtschaftung um CHF 138'054.00 höher ausgefallen.

31 Waldbewirtschaftung

Das Nettoergebnis beträgt CHF 296'080.98 Mehrertrag und konnte somit als Einlage in den Forstreservefonds gebucht werden. Die Erlöse aus dem Verkauf von Rundholz sind CHF 111'436.00 höher ausgefallen als noch im Budget 2022 angenommen. Die steigenden Holzpreise sowie die grössere Holzmenge machen sich in der Jahresrechnung 2022 positiv bemerkbar.

Im Wirtschaftswald konnte ein Mehrertrag von CHF 64'077.99 erzielt werden, welcher in den Forstreservefonds eingelegt werden muss. Der Holzerlös liegt über den Budgetannahmen für das Jahr 2022. Die Beiträge an das Schadh Holz (Aufarbeitung Windwurf- und Käferholz) liegen mit CHF 177'419.00 über dem Budget von CHF 50'000.00. Durch die grössere Schadh Holzmenge, konnten höhere Beiträge und Holzerlöse als budgetiert erzielt werden, was ebenfalls ausschlaggebend für den positiven Jahresabschluss 2022 ist.

4 Strassen

40 Allgemeine Verwaltung Strassen

Im Rahmen der Budgetierung war die Nachführung, inklusive neuer Übersichtsplan, des Strassenkatasters nicht vorgesehen, was zu einem nicht geplanten Aufwand von CHF 924.00 führte.

Durch die Schaffung der Strassenkommission und der Aufnahme von diversen Arbeiten sowie Klärungen im Rahmen der alten Mörlistrasse, sind der Personalaufwand sowie die Infrastrukturkosten um CHF 9'300.00 höher ausgefallen als budgetiert.

42 Benzinzollberechtigte Strassen

Bei den Rückerstattungen dritter wurde bei der Budgetierung von CHF 5'419.00 weniger Mehreinnahmen ausgegangen, als im Rechnungsjahr erfolgten. Diese zusätzlichen Mehreinnahmen sind auf Beitragszahlungen aufgrund der Sanierung der Emmettistrasse zurückzuführen.

Da die Beiträge aus der Mineralölsteuer seit Jahren rückläufig waren, musste der Treibstoffzollfonds infolge Ausschöpfung aufgelöst werden. Bis zur letztjährigen Rechnung wurden Mehraufwendungen bei den benzinzollberechtigten Strassen mittels der Entnahme von Spezialfinanzierungen ausgeglichen. Vom Korporationsrat wurde beschlossen, dass ab der Jahresrechnung 2022 ein allfälliger Mehraufwand bei den benzinzollberechtigten Strassen über das Gesamtergebnis der Korporation Giswil getragen wird. Zum Zeitpunkt der Budgetierung war dies noch nicht bekannt und es wurde mit einer Entnahme von CHF 112'720.00 gerechnet.

43 Nichtbenzinzollberechtigte Strassen

Im Bereich vom Strassenunterhalt konnten die Arbeiten günstiger als geplant ausgeführt werden. Der Ertrag von Verrechnungen für den Strassenunterhalt ist dadurch mit CHF 81'795.63 um CHF 13'404.00 tiefer ausgefallen, als budgetiert wurde.

5 Immobilien

50 Allgemeine Verwaltung Immobilien

Der Aufwand der Geschäftsstelle wurde um rund CHF 7'000.00 unterschritten. Das Vertragswesen konnte 2022 nicht wie geplant umgesetzt werden. Der ausgeschiedene Leiter Geschäftsstelle hat die Grundlagen dazu nicht mehr erarbeitet. Diese Arbeiten sind voraussichtlich für 2023 geplant.

51 Brünigstrasse 62/64

Der Aufwand an der Brünigstrasse 62/64 konnte um knapp CHF 5'800.00 tiefer abschliessen als im Budget vorgesehen. Vor allem im Bereich Unterhalt Gebäude konnten Kosten eingespart werden. Es sind wenige Schäden aufgetreten. Ausserdem kam es nur zu einem Wohnungswechsel in einer Wohnung, welche erst in den Vorjahren renoviert wurde.

52 Areal Gorgen

Der Ertragsüberschuss ist um CHF 3'800.00 höher ausgefallen, als budgetiert. Im Gorgen konnte die Lagerfläche auf der Parzelle 707 besser ausgelastet und entsprechend vermietet werden.

53 Ribihütte

Die Ribihütte schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 46'967.30. Dies sind CHF 24'767.30 mehr als im Budget vorgesehen. Die Renovation im Dachgeschoss (neue Möbel und täfern) wurden 2022 fertiggestellt und brachten einen entsprechenden Mehraufwand.

Unter dem Posten Unterhalt Gebäude waren ursprünglich CHF 27'500.00 budgetiert. Im Rahmen eines Nachtragskredites hat der Korporationsrat einen Betrag von insgesamt CHF 47'800.00 bewilligt. Man ist zum Schluss gekommen, die Arbeiten nicht auf zwei Jahre zu verteilen, wie ursprünglich geplant. Gewisse Arbeiten waren voneinander abhängig. Es war ein Vorteil, dass die Erneuerungsarbeiten im gleichen Jahr ausgeführt wurden. Die Handwerker mussten die Baustelle nur einmal einrichten. 2023 sind unter Unterhalt Gebäude nur die notwendigsten Kosten von CHF 1'000.00 vorgesehen.

Erfreulicherweise konnten die Mieterträge gegenüber dem budgetierten Betrag um fast CHF 4'000.00 gesteigert werden.

55 Sunnäplätzli

Die Liegenschaft Sunnäplätzli schliesst mit einem Mehrertrag von CHF 93'197.41. Das sind rund CHF 17'400.00 mehr als budgetiert. Der Mehrertrag kam zustande, durch tiefere Kosten in den Bereichen Inerate, Wasser, ARA, Kehricht, Strom, Heizkosten und Unterhalt Gebäude.

59 Übrige Immobilien

Die Sparte übrige Immobilien schliesst mit einem Mehrertrag von CHF 34'928.00. Dies ist gegenüber dem Budget CHF 11'208.00 mehr. Die Dachsanierung am Gruonholzhüttli konnte günstiger als budgetiert vergeben werden. Die Entschädigung für die Kleinkraftwerke Pörter und Herber und für das Pumpwerk Gehri werden auf Grund einer neuen Vereinbarung über übrige Entgelte verbucht. (+ CHF 3'600.00)

6 Energie

60 Allgemeine Verwaltung Energie

Durch Personalwechsel auf der Geschäftsstelle ging einiges an Wissen im Bereich der PV-Anlagen verloren. Aus diesem Grund wurde eine externe Beratung durch die Firma BE Netz AG in Anspruch genommen, welche im Rahmen der Budgetierung für das Jahr 2022 nicht vorgesehen war. Im Rechnungsjahr 2022 ist dadurch ein unvorhergesehener Aufwand von CHF 5'077.90 entstanden. Für diesen und einen allfälligen Mehraufwand in der Rechnung 2023, wurde ein entsprechender Nachtragskredit beim Korporationsrat eingeholt. Weiter sind durch den Personalwechsel sowie durch die unvorhergesehene Entwicklung im Bereich Energie weitere Arbeiten durch die bestehenden Mitarbeitenden geleistet worden, was zu höheren Personalaufwendungen von CHF 13'700.00 als budgetiert führte.

61 Holzenergie Gorgen

Aufgrund der warmen Temperaturen im Herbst und dem milden Winter, wurde im Rechnungsjahr 2022 weniger Energieholz eingekauft, was zu einem tieferen Aufwand von CHF 57'878.00 als budgetiert führte. Dies wiederum führte jedoch auch zu einem tieferen Ertrag von CHF 29'273.00 beim Verkauf der Fernwärme als im Budget 2022 vorgesehen.

63 Photovoltaikanlage KEV Gorgen

Aufgrund der Veränderungen im Bereich Energie entstand im Jahr 2022 ein höherer Vergütungsaufwand der Einspeisevergütung von CHF 11'902.20. Dafür ergab sich durch diese Entwicklung ein Mehrertrag von CHF 12'462.00 beim Stromverkauf, als budgetiert wurde.

64 Photovoltaikanlage ZEV Gorgen 2

Aufgrund der Veränderungen im Bereich Energie entstand im Jahr 2022 eine höhere Verrechnung aus der allgemeinen Verwaltung Energie von CHF 5'342.00 (externe Beratung Fachbüro). Dafür ergab sich durch diese Entwicklung ein Mehrertrag von CHF 39'842.00 beim Stromverkauf, als budgetiert wurde.

65 Photovoltaikanlage ZEV Sunnäplätzli

Aufgrund der Veränderungen im Bereich Energie hat sich beim Verkauf vom Strom ein Mehrertrag von CHF 25'070.00 beim Stromverkauf als budgetiert ergeben.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist Ausgaben von CHF 1'124'901.91 und Einnahmen von CHF 784'092.25 aus. Die Nettoinvestitionen betragen CHF 340'809.66. Im Budget 2022 wurde von Nettoinvestitionen von CHF 897'000.00 ausgegangen.

Folgende Nettoinvestitionen wurden effektiv vorgenommen:

Investitionen	in CHF
Sanierung Drainage Aaried (Mehreinnahmen durch Subvention Zahlungen von Bund und Kanton)	-85'600.00
Raupenwinde Raup-Trac RT 50	99'274.00
Ersatz Forstraktor	259'981.40
Ersatz Böschungsmäher zu Traktor	69'757.99
Sanierung Zwirchstrasse (Mehreinnahmen durch Beitragszahlungen)	-104'000.00
Sanierung Feldmoosstrasse	208'844.05
Walderschliessung Sandboden	3'228.35
Leitungserweiterungen Wärmeverbund (Mehreinnahmen durch Anschlussgebühren)	-11'553.73
Arealnetzerschliessung ZEV Gorgen (Mehreinnahmen durch Anschlussgebühren)	-37'505.00
PVA ZEV Gorgen 2 (Mehreinnahmen durch Einmalvergütung der Pronovo AG)	-61'617.40
Total	340'809.66

Verpflichtungskredite

Derzeit sind folgende von der Korporationsversammlung bewilligten Verpflichtungskredite vorhanden:

Datum KV	Nr.	Objekt	Kreditbetrag exkl. MWST	Aufgelaufene Kosten per 31.12.2022	Restkredit ab 2023 CHF
24.11.2016	INV34	Baukredit Leitungserweiterung Wärmeverbund	750'000.00	514'187.82	235'812.18
21.10.2020	INV49	Baukredit Arealnetzerschliessung ZEV Gorgen	278'551.55	185'528.57	93'022.98

Mit der Genehmigung der Jahresrechnung 2022 werden gleichzeitig auch die Verpflichtungskredite abgerechnet.

Bilanz

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2022 beträgt CHF 21'041'473.85 und reduziert sich damit um 0.1 % gegenüber dem Vorjahr (CHF 21'069'133.76).

Das Finanzvermögen ist um CHF 370'763.08 gewachsen (von CHF 4'459'914.03 im Vorjahr auf neu CHF 4'830'677.11). Beim gewährten Darlehen an die Hallenbad Obwalden AG erfolgte wiederum eine Rückzahlung von CHF 1'125.00.

Beim Verwaltungsvermögen ist eine Abnahme von CHF 379'944.69 zu verzeichnen (neu CHF 16'210'796.74).

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden beinhalten CHF 300'000.00 OKB-Darlehen für die Wohnüberbauung Sunnäplätzli. Es wurde eine Festhypothek über 3 Jahre mit einer jährlichen Amortisationsmöglichkeit abgeschlossen.

Langfristige Schulden

Bei den langfristigen Schulden ist das zinslose Darlehen des Amtes für Wald und Landschaft für den Schwemholzplatz Pfdli enthalten. Dieses Darlehen wurde für die Dauer von 2020–2030 gewährt und wird jährlich ab 2021 mit CHF 10'000.00 amortisiert.

Langfristige Verbindlichkeiten

Für die Wohnüberbauung Sunnäplätzli wurden vier Festdarlehen mit unterschiedlichen Laufzeiten zu vorteilhaften Konditionen bei der Obwaldner Kantonalbank abgeschlossen. Diese langfristigen Darlehen belaufen sich auf CHF 7'900'000.00. Durch die vorgesehene Amortisation von CHF 300'000.00 (Umbuchung in kurzfristige Schulden) werden die langfristigen Verbindlichkeiten mit CHF 7'600'000.00 bilanziert.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierung

Die nachfolgend aufgeführten Spezialfinanzierungen weisen folgende Werte per 31. Dezember 2022 auf:

	in CHF
Melk Wolfen-Stiftung (Abnahme 2022 um CHF 950.00)	42'445.40
Armenspendverwaltung (Abnahme 2022 um CHF 5'114.50)	132'111.90

Spezialfonds

Ab dem Rechnungsjahr 2018 wird unter dieser Kontogruppe auch der Forstreservecfonds als Spezialfonds geführt. Bei diesem Fonds ist im Rechnungsjahr 2022 eine Zunahme von CHF 360'158.97 zu verzeichnen. Der Forstreservecfonds weist per 31. Dezember 2022 einen Bestand von CHF 1'984'448.78 auf.

Eigenkapital

Die Korporation Giswil verfügt per 31. Dezember 2022 voraussichtlich über ein Eigenkapital von insgesamt CHF 7'807'274.30 (Vorjahr CHF 7'641'586.67). Die Zunahme würde demzufolge nach Vornahme der Gewinnverbuchung nach der Revision CHF 165'687.63 betragen, was dem Gewinn 2022 entspricht.

Rückstellungen

Auflösung

Das Konto 610.3150.01 Unterhalt Techn. Anlagen/Betriebseinrichtung weist einen Mehraufwand von CHF 51'661.17 auf. Dies ist hauptsächlich auf die Umlegung der Fernwärmeleitung beim Schulhaus in der Höhe von CHF 27'012.95 zurückzuführen. Unter anderem für dieses Vorhaben wurden Rückstellungen von CHF 80'000.00 gebildet. Aufwendungen von CHF 27'012.95 wurden aus den bereits getätigten Rückstellungen mit dem Betrag von CHF 27'000.00 aufgelöst.

Die im letzten Jahr gebildeten Rückstellungen von CHF 200'000.00 wurden durch den erfolgten Kauf des Forsttraktors aufgelöst. Weitere gebildete Rückstellungen von CHF 100'000.00 wurden durch den erfolgten Kauf der Raupenwinde aufgelöst.

Bildung

Folgende Rückstellungen wurden neu gebildet:

Immobilien		
Konto Nr.	Rückstellungen	in CHF
2040.42	Heimfall/Rückbau Baurechte	100'000.00
2040.43	Unterhalt Immobilien	50'000.00

Strassen		
Konto Nr.	Rückstellungen	in CHF
2040.11	Strassenunterhalt Allmend	40'000.00

Nach Berücksichtigung dieser Rückstellungen beträgt der Mehrertrag der Korporation Giswil für das Rechnungsjahr 2022 CHF 165'687.63 (Vorjahr Mehrertrag CHF 128'026.68).

Die Rückstellungen senken sich durch die getätigten Auflösungen insgesamt um CHF 137'000.00.

Erfolgsrechnung Funktionale Gliederung

Funktionale Gliederung	Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 FÜHRUNG						
Nettoergebnis	438'193.54	181'091.25	441'860.00	156'200.00	427'568.24	208'975.15
		257'102.29		285'660.00		218'593.09
01 Legislative und Exekutive						
Nettoergebnis	111'639.60	21'551.25	104'000.00	22'700.00	87'333.55	22'607.50
Korporationsversammlung	13'010.45	90'088.35	14'000.00	81'300.00	11'709.70	64'726.05
Korporationsrat und Kommissionen	98'629.15	21'551.25	90'000.00	22'700.00	75'623.85	22'607.50
02 Geschäftsstelle						
Nettoergebnis	326'553.94	159'540.00	337'860.00	133'500.00	340'234.69	186'367.65
Geschäftsstelle	326'553.94	167'013.94	337'860.00	204'360.00	340'234.69	153'867.04
		159'540.00		133'500.00		186'367.65
1 FINANZEN						
Nettoergebnis	346'720.80	434'036.62	171'150.00	105'300.00	657'206.80	266'912.33
	87'315.82			65'850.00		390'294.47
10 Revisionsstelle						
Nettoergebnis	16'258.40	16'258.40	8'000.00	8'000.00	7'797.50	7'797.50
Revisionsstelle	16'258.40		8'000.00		7'797.50	
11 Korporationsnutzen						
Nettoergebnis	33'800.00	2'200.00	32'900.00	1'000.00	32'000.00	1'050.00
Korporationsnutzen	33'800.00	31'600.00	32'900.00	31'900.00	32'000.00	30'950.00
		2'200.00		1'000.00		1'050.00
12 Versicherungen						
Nettoergebnis	40'894.80	34'030.45	38'200.00	34'300.00	39'914.15	33'432.10
Versicherungen	40'894.80	6'864.35	38'200.00	3'900.00	39'914.15	6'482.05
		34'030.45		34'300.00		33'432.10
13 Kapitaldienst						
Nettoergebnis	59'912.95	64'741.67	60'450.00	65'700.00	57'444.45	62'574.48
	4'828.72		5'250.00		5'130.03	

Funktionale Gliederung	Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
130 Kapitaldienst	59'912.95	64'741.67	60'450.00	65'700.00	57'444.45	62'574.48
14 Steuern	-17'849.85		27'300.00		37'964.95	
Nettoergebnis	17'849.85			27'300.00		37'964.95
140 Steuern	-17'849.85		27'300.00		37'964.95	
15 Wohlfahrtsfonds	6'064.50	6'064.50	4'300.00	4'300.00	17'555.75	17'555.75
Nettoergebnis		6'064.50		4'300.00		17'555.75
150 Wohlfahrtsfonds	6'064.50	6'064.50	4'300.00	4'300.00	17'555.75	17'555.75
19 Abschreibungen/Rückstellungen	207'640.00	327'000.00			464'530.00	152'300.00
Nettoergebnis	119'360.00					312'230.00
190 Abschreibungen/Rückstellungen	207'640.00	327'000.00			464'530.00	152'300.00
2 KULTURLAND	168'558.65	177'016.10	174'515.00	165'660.00	161'525.95	175'263.10
Nettoergebnis	8'457.45			8'855.00	13'737.15	
20 Allgemeine Verwaltung Kulturland	31'187.30	31'187.30	30'600.00	30'600.00	36'671.55	36'671.55
Nettoergebnis		31'187.30		30'600.00		36'671.55
200 Allgemeine Verwaltung Kulturland	31'187.30	31'187.30	30'600.00	30'600.00	36'671.55	36'671.55
21 Allmend	62'788.45	112'730.80	67'715.00	101'060.00	60'798.55	105'040.85
Nettoergebnis	49'942.35		33'345.00		44'242.30	
210 Allmend	60'034.70	102'914.30	63'415.00	93'060.00	58'480.80	95'352.35
211 Zeittagerplätze	2'753.75	9'816.50	4'300.00	8'000.00	2'317.75	9'688.50
22 Aaried	74'582.90	33'098.00	76'200.00	34'000.00	64'055.85	33'550.70
Nettoergebnis		41'484.90		42'200.00		30'505.15
220 Aaried	74'582.90	33'098.00	76'200.00	34'000.00	64'055.85	33'550.70

Funktionale Gliederung	Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	4'206'155.58	4'393'693.36	3'960'735.00	3'967'275.00	4'309'718.52	4'861'726.54
Nettoergebnis	187'537.78		6'540.00		552'008.02	
30	2'147'989.89	2'335'527.67	2'139'400.00	2'145'940.00	1'973'915.35	2'525'923.37
Nettoergebnis	187'537.78		6'540.00		552'008.02	
Forstbetrieb	2'147'989.89	2'335'527.67	2'139'400.00	2'145'940.00	1'973'915.35	2'525'923.37
31	2'058'165.69	2'058'165.69	1'821'335.00	1'821'335.00	2'335'803.17	2'335'803.17
Nettoergebnis						
Schutzwald	1'341'050.41	1'341'050.41	1'424'000.00	1'424'000.00	1'591'612.06	1'591'612.06
Wirtschaftswald	717'115.28	717'115.28	397'335.00	397'335.00	744'191.11	744'191.11
4	329'766.23	239'148.93	361'820.00	357'720.00	409'609.00	406'285.70
Nettoergebnis		90'617.30		4'100.00		3'323.30
40	14'990.00		4'700.00		4'170.00	
Nettoergebnis		14'990.00		4'700.00		4'170.00
Allgemeine Verwaltung Strassen	14'990.00		4'700.00		4'170.00	
42	140'701.85	62'924.95	167'020.00	167'020.00	131'154.35	131'154.35
Nettoergebnis		77'776.90				
Benzinzollberechtigte Strassen	140'701.85	62'924.95	167'020.00	167'020.00	131'154.35	131'154.35
43	174'074.38	176'223.98	190'100.00	190'700.00	274'284.65	275'131.35
Nettoergebnis	2'149.60		600.00		846.70	
Nichtbenzinzollberechtigte Strassen	174'074.38	176'223.98	190'100.00	190'700.00	274'284.65	275'131.35
5	601'321.49	700'563.40	603'450.00	681'650.00	619'459.14	673'213.20
Nettoergebnis	99'241.91		78'200.00		53'754.06	

Funktionale Gliederung	Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
50 Allgemeine Verwaltung Immobilien Nettoergebnis	37'602.50	37'602.50	45'300.00	45'300.00	41'912.50	41'912.50
500 Allgemeine Verwaltung Immobilien	37'602.50		45'300.00		41'912.50	
51 Brünigstrasse 62/64 Nettoergebnis	81'832.90	131'995.00	87'600.00	132'060.00	81'505.43	128'675.85
510 Brünigstrasse 62/64	50'162.10		44'460.00		47'170.42	
	81'832.90	131'995.00	87'600.00	132'060.00	81'505.43	128'675.85
52 Areal Gorgen Nettoergebnis	91'456.15	96'980.35	90'500.00	92'250.00	122'441.85	94'190.35
520 Areal Gorgen	5'524.20		1'750.00			28'251.50
	91'456.15	96'980.35	90'500.00	92'250.00	122'441.85	94'190.35
53 Ribihütte Nettoergebnis	64'369.55	17'402.25	35'970.00	13'770.00	26'179.20	8'998.15
530 Ribihütte	64'369.55	46'967.30	35'970.00	22'200.00	26'179.20	17'181.05
		17'402.25		13'770.00		8'998.15
55 Sunnäplätzi Nettoergebnis	287'340.79	380'538.20	296'060.00	371'830.00	281'415.70	355'013.40
550 Sunnäplätzi	93'197.41		75'770.00		73'597.70	
	287'340.79	380'538.20	296'060.00	371'830.00	281'415.70	355'013.40
59 übrige Immobilien Nettoergebnis	38'719.60	73'647.60	48'020.00	71'740.00	66'004.46	86'335.45
590 übrige Immobilien	34'928.00		23'720.00		20'330.99	
	38'719.60	73'647.60	48'020.00	71'740.00	66'004.46	86'335.45
6 ENERGIE Nettoergebnis	761'446.49	892'300.75	715'820.00	811'600.00	643'115.41	762'653.72
	130'854.26		95'780.00		119'538.31	
60 Allgemeine Verwaltung Energie Nettoergebnis	42'999.23	42'999.23	26'200.00	26'200.00	28'691.25	28'691.25

Funktionale Gliederung	Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
600	42'999.23	42'999.23	26'200.00	26'200.00	28'691.25	28'691.25
	Allgemeine Verwaltung Energie					
61	640'864.45	699'577.15	627'520.00	714'300.00	568'999.56	684'071.80
	Holzenergie Gorgen					
	58'712.70		86'780.00		115'072.24	
	Nettoergebnis					
610	640'864.45	699'577.15	627'520.00	714'300.00	568'999.56	684'071.80
	Holzenergie Gorgen					
63	23'122.41	25'961.70	11'200.00	13'500.00	9'152.00	10'347.66
	Photovoltaikanlage KEV Gorgen					
	2'839.29		2'300.00		1'195.66	
	Nettoergebnis					
630	23'122.41	25'961.70	11'200.00	13'500.00	9'152.00	10'347.66
	Photovoltaikanlage KEV Gorgen					
64	37'591.43	79'142.39	36'600.00	39'300.00	21'533.37	17'854.80
	Photovoltaikanlagen ZEV Gorgen 2					
	41'550.96		2'700.00		3'678.57	
	Nettoergebnis					
640	37'591.43	79'142.39	36'600.00	39'300.00	21'533.37	17'854.80
	Photovoltaikanlage ZEV Gorgen 2					
65	16'868.97	44'620.28	14'300.00	18'300.00	14'739.23	21'688.21
	Photovoltaikanlage ZEV Sunnäplätzli					
	27'751.31		4'000.00		6'948.98	
	Nettoergebnis					
650	16'868.97	44'620.28	14'300.00	18'300.00	14'739.23	21'688.21
	Photovoltaikanlage ZEV Sunnäplätzli					
7					1'200.00	1'200.00
	ALPEN					
	Nettoergebnis					
72					1'200.00	1'200.00
	Teilsame Grossteil					
	Nettoergebnis					
720						1'200.00
	Alpgebiet Teilsame Grossteil					
9	165'687.63	165'687.63			128'026.68	128'026.68
	ABSCHLUSS					
	Nettoergebnis					
90	165'687.63	165'687.63			128'026.68	128'026.68
	Abschluss					
	Nettoergebnis					

Funktionale Gliederung	Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
900 Abschluss	165'687.63				128'026.68	
	7'017'850.41	7'017'850.41	6'429'350.00	6'245'405.00	7'356'229.74	7'356'229.74
Gesamtergebnis	7'017'850.41	7'017'850.41	6'429'350.00	183'945.00 6'429'350.00	7'356'229.74	7'356'229.74

Erfolgsrechnung Artengliederung

Artengliederung	Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	6'852'162.78		6'429'350.00		7'228'203.06	
30 Personalaufwand	1'470'138.66		1'531'900.00		1'505'645.99	
31 Sachaufwand	3'440'689.26		3'173'500.00		3'358'624.29	
32 Passivzinsen	59'700.08		60'200.00		57'200.85	
33 Abschreibungen und Rückstellungen	942'668.35		769'500.00		1'101'238.15	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen / Steuern	-17'849.85		27'300.00		37'964.95	
36 Beiträge für eigene Rechnung	59'450.10		42'200.00		63'778.45	
38 Einlagen	360'158.97		310'935.00		533'011.63	
39 Interne Verrechnungen	537'207.21		513'815.00		570'738.75	
4 Ertrag		7'017'850.41		6'245'405.00		7'356'229.74
41 Regalien und Konzessionen						1'200.00
42 Vermögenserträge		848'694.67		835'380.00		1'172'909.53
43 Erlöse und Eigenleistungen		4'194'832.23		3'778'140.00		4'236'068.76
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen / Subventionen und Beiträge		18'464.35		16'900.00		16'880.30
46 Beiträge für eigene Rechnung		1'085'587.45		984'150.00		1'117'169.95
48 Entnahmen		333'064.50		117'020.00		241'262.45
49 Interne Verrechnungen		537'207.21		513'815.00		570'738.75
9 Abschlusskonten	165'687.63				128'026.68	
90 Abschluss Erfolgsrechnung	165'687.63				128'026.68	
	7'017'850.41	7'017'850.41	6'429'350.00	6'245'405.00	7'356'229.74	7'356'229.74
Gesamtergebnis	7'017'850.41	7'017'850.41	6'429'350.00	183'945.00	7'356'229.74	7'356'229.74

Investitionsrechnung mit Details

Funktionale Gliederung	Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2 KULTURLAND		85'600.00			780'616.75	529'078.05
22 Aaried		85'600.00			780'616.75	529'078.05
220 Aaried		85'600.00			780'616.75	529'078.05
INV00044 Sanierung Drainage Aaried		85'600.00			780'616.75	529'078.05
5010.00 Tiefbauten / Drainage					780'616.75	
6600.00 Bund		53'800.00				215'000.00
6610.00 Kanton		31'800.00				195'000.00
6690.00 Beiträge Dritte						119'078.05
3 FORST	480'753.24	51'739.85	510'000.00	54'000.00	46'218.89	
30 Forstbetrieb	480'753.24	51'739.85	510'000.00	54'000.00	46'218.89	
300 Forstbetrieb	480'753.24	51'739.85	510'000.00	54'000.00	46'218.89	
INV00042 Muldenunterstand Pfedli					3'253.24	
5030.00 Hochbauten					3'253.24	
INV00043 Raupenwinde Raup-Trac RT 50	99'274.00		100'000.00			
5060.10 Maschinen und Fahrzeuge	99'274.00		100'000.00			
INV00054 Toyota Hilux Pick-up/2021 OW 18292					42'965.65	
5060.10 Maschinen und Fahrzeuge					42'965.65	
INV00056 Ersatz Forstraktor (Kauf 2022)	301'764.15	41'782.75	325'000.00	45'000.00		
5060.10 Maschinen und Fahrzeuge	301'764.15		325'000.00			
6060.10 Maschinen und Fahrzeuge		41'782.75		45'000.00		
INV00057 Ersatz Böschungsmäher zu Traktor (Kauf 2022)	79'715.09	9'957.10	85'000.00	9'000.00		
5060.10 Maschinen und Fahrzeuge	79'715.09		85'000.00			
6060.10 Maschinen und Fahrzeuge		9'957.10		9'000.00		

Funktionale Gliederung		Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
4	STRASSEN	316'072.40	208'000.00	395'000.00	104'000.00	349'031.10	
42	Benzinzollberechtigte Strassen	312'844.05	208'000.00	390'000.00	104'000.00	349'031.10	
420	Benzinzollberechtigte Strassen	312'844.05	208'000.00	390'000.00	104'000.00	349'031.10	
INV00047	Sanierung Zwirchstrasse (Projekt 2020/24, Schwalbennest-Schwand)		104'000.00			282'882.05	
5010.00	Tiefbauten, Strassen					282'882.05	
6600.00	Bund		52'000.00				
6610.00	Kanton		39'000.00				
6620.00	Gemeinden		13'000.00				
INV00048	Sanierung Feldmoosstrasse (Projekt 2020/24, Schwalbennest-Dornegg)	312'844.05	104'000.00	390'000.00	104'000.00	66'149.05	
5010.00	Tiefbauten, Strassen	312'844.05		390'000.00		66'149.05	
6600.00	Bund		52'000.00				
6610.00	Kanton		39'000.00		104'000.00		
6620.00	Gemeinden		13'000.00				
43	Nichtbenzinzollberechtigte Strassen	3'228.35		5'000.00			
430	Nichtbenzinzollberechtigte Strassen	3'228.35		5'000.00			
INV00055	Walderschliessung Sandboden	3'228.35		5'000.00			
5010.00	Tiefbauten, Strassen	3'228.35		5'000.00			
5	IMMOBILIEN					171'582.18	16'900.00
52	Areal Gorgen					2'144.75	1'900.00
520	Areal Gorgen					2'144.75	1'900.00
INV00004	Abbruch Areal Gorgen					2'144.75	1'900.00
5000.00	Grundstücke					2'144.75	

Funktionale Gliederung	Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6000.00						1'900.00
	Grundstücke					
55	Sunnäplätzli				169'437.43	
550	Sunnäplätzli				169'437.43	
INV00040	Baukredit Überbauung Sunnäplätzli				169'437.43	
5030.00	Hochbauten				169'437.43	
59	übrige Immobilien					15'000.00
590	übrige Immobilien					15'000.00
INV00058	Verkauf Bauland Mörlli Parzelle 1765					15'000.00
6000.00	Grundstücke					15'000.00
6	ENERGIE	328'076.27	438'752.40	242'500.00	1'309'765.12	372'290.95
61	Holzenergie Gorgen	324'936.27	336'490.00	242'500.00	453'327.94	328'520.00
610	Holzenergie Gorgen	324'936.27	336'490.00	242'500.00	453'327.94	328'520.00
INV00034	Leitungserweiterung Wärmeverbund (Kredit 24.11.2016)					
5010.00	Tiefbauten	324'936.27	336'490.00	242'500.00	453'327.94	328'520.00
6100.00	Anschlussgebühren Wärmeverbund		336'490.00			328'520.00
63	Photovoltaikanlage KEV Gorgen				210'925.31	
630	Photovoltaikanlage KEV Gorgen				210'925.31	
INV00051	Photovoltaikanlage KEV Gorgen Heizwerk					
5060.20	Stromerzeugungsanlage				210'925.31	
64	Photovoltaikanlagen ZEV Gorgen 2	3'140.00	102'262.40		402'311.87	
640	Photovoltaikanlage ZEV Gorgen 2	3'140.00	102'262.40		402'311.87	

Funktionale Gliederung	Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
INV00049						
Arealnetzerschliessung ZEV Gorgen		40'645.00			205'175.26	
Tiefbauten	3'140.00				205'175.26	
6100.00	3'140.00	40'645.00				
Anschlussgebühren						
INV00050						
Photovoltaikanlage ZEV Gorgen 2		61'617.40			197'136.61	
5060.20					197'136.61	
6600.00		61'617.40				
Stromerzeugungsanlage						
Bund						
65					243'200.00	43'770.95
Photovoltaikanlage ZEV Sunnäplätzli						
650					243'200.00	43'770.95
Photovoltaikanlage ZEV Sunnäplätzli						
INV00052						
Photovoltaikanlage ZEV Sunnäplätzli					243'200.00	43'770.95
5060.20					243'200.00	
6600.00					243'200.00	
Stromerzeugungsanlagen						43'770.95
Bund						
Nettoinvestition						
	1'124'901.91	784'092.25	1'147'500.00	250'500.00	2'657'214.04	918'269.00
		340'809.66		897'000.00		1'738'945.04
	1'124'901.91	1'124'901.91	1'147'500.00	1'147'500.00	2'657'214.04	2'657'214.04

Bilanz mit Veränderung

	Bilanz 31.12.21		Bilanz 31.12.22		Zu-/Abnahme	
		%		%		%
1	Aktiven					
		100.0	21'041'473.85	100.0	-27'659.91	-0.1
10	Finanzvermögen					
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	21.3	4'830'677.11	23.0	352'284.78	7.9
101	Guthaben	16.7	3'594'023.61	17.1	74'894.10	2.1
102	Anlagen und Darlehen	2.5	800'384.65	3.8	265'227.13	49.6
103	Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.9	404'502.00	1.9	-1'125.00	-0.3
		0.1	31'766.85	0.2	13'288.55	71.9
11	Verwaltungsvermögen					
114	Sachgüter	78.7	16'210'796.74	77.0	-379'944.69	-2.3
116	Investitionsbeiträge	74.5	15'410'580.44	73.2	-291'044.69	-1.9
		4.2	800'216.30	3.8	-88'900.00	-10.0
2	Passiven					
		100.0	-21'041'473.85	100.0	27'659.91	-0.1
20	Fremdkapital					
200	Laufende Verpflichtungen	55.2	-11'075'193.47	52.6	547'442.01	-4.7
201	Kurzfristige Schulden	1.5	-201'194.87	1.0	113'187.01	-36.0
202	Langfristige Schulden	1.4	-300'000.00	1.4	10'000.00	-11.1
204	Rückstellungen	0.4	-80'000.00	0.4	137'000.00	-4.7
205	Passive Rechnungsabgrenzungen	13.8	-2'765'648.60	13.1	-12'745.00	11.0
206	Langfristige Verbindlichkeiten	0.5	-128'350.00	0.6	300'000.00	-3.8
		37.5	-7'900'000.00	36.1		
22	Spezialfinanzierungen					
228	Verpflichtungen	8.6	-2'159'006.08	10.3	-354'094.47	19.6
		8.6	-2'159'006.08	10.3		
23	Eigenkapital					
239	Eigenkapital	36.3	-7'807'274.30	37.1	-165'687.63	2.2
		36.3	-7'807'274.30	37.1	-165'687.63	2.2
	Gewinn / Verlust					

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 41 666 27 77
www.bdo.ch
sarnen@bdo.ch

BDO AG
Kernerstrasse 31
Postfach
6061 Sarnen

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Korporationsversammlung der

Korporation Giswil, Giswil

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Investitionsrechnung) der Korporation Giswil für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Korporationsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Sarnen, 31. März 2023

BDO AG

Ralf Minder

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Roman Zurmühle

Leitender Revisor
Zugelassener Revisor

Beilagen
Jahresrechnung

Kulturland

Digitalisierung Pläne

Nebst den Bewirtschaftungsflächen im Aaried wurden auch die Pläne im Mülimattli und im oberen Schibenried frisch vermessen und digitalisiert. Auf das neue Bewirtschaftungsjahr haben alle betroffenen Landwirte und Landwirtinnen neue Bewirtschaftungsvereinbarungen erhalten. 2023 werden die weiteren Gebiete beispielsweise in der äusseren Allmend oder im unteren Schibenried digitalisiert.

Tauschanträge

Das Tauschen für Allmendteile wurden mit einem neuen Tauschformular vereinfacht. Die Landwirte können damit ihre Allmendteile einfacher zu einer grösseren Fläche arrondieren, um Arbeitszeit und Maschinenkosten einzusparen.

Das Formular ist auf der Homepage aufgeschaltet oder kann auf der Geschäftsstelle bezogen werden.



Zeltlagerplätze

Die Korporation betreibt auf dem Kulturland im Grundwald, Pfedli und Forstwald Zeltlagerplätze.

Hochbetrieb herrscht vor allem während den Sommerferienwochen auf den Zeltlagerplätzen.

Zeltplatzverantwortliche Rita Riebli steht für Auskünfte und Reservationen gerne zur Verfügung: zeltplaetze@korporation-giswil.ch

Grossen Dank an die Bewirtschafter für die Zusammenarbeit. Die Kinder und Erwachsene erleben unvergessliche Stunden während der Zeltlager.



Impressionen des Lagers im Forstwald der CEVI Jungschar Horw Ehemalige

Forst

HOLZ boomt!

Dass Holz boomt, durfte auch der Forstbetrieb Giswil im Jahr 2022 erfreut zur Kenntnis nehmen.

Herausforderung oder Chance. Sowohl als auch. Die Herausforderung war, allen Bedürfnissen unserer Stammkunden gerecht zu werden. Sei es im Brennholz- wie auch im Bauholzbereich. Dem einen oder anderen potenziellen Brennholz-Neukunden musste leider abgesagt werden, um sicher zu stellen, dass unsere Stammkunden zuverlässig beliefert werden konnten. Der Absatz von Fichte/Tanne Bauholz war sehr gut und auch die Rundholzpreise konnten im Frühjahr auf ein mittlerweile zufriedenstellendes Niveau angehoben werden.

Im Rahmen des Ausbaus der A8 mit Tunnel Kaiserstuhl musste/konnte wiederum eine grössere Fläche Wald im Bereich der Brünigstrasse gerodet werden. Ebenso muss für die Sanierung der Brünigbahnlinie und für das Hochwasserschutzprojekt Schmittenbächli eine grössere Waldparzelle im Aeschi gerodet werden.

Einerseits schmerzen diese verlorenen Waldflächen das Försterherz, andererseits überwiegt die Freude darüber, dass durch diese Projekte die Verkehrssicherheit sowohl auf der A8 Richtung Brünig und der Brünigbahnlinie wie auch der Hochwasserschutz im Bereich Schmittenbächli massiv verbessert werden können.

Arbeitssicherheit, Kurse und Weiterbildungen

Die Unfallzahlen zeigen sich in den letzten vier Jahren auf recht tiefem Niveau, relativ stabil

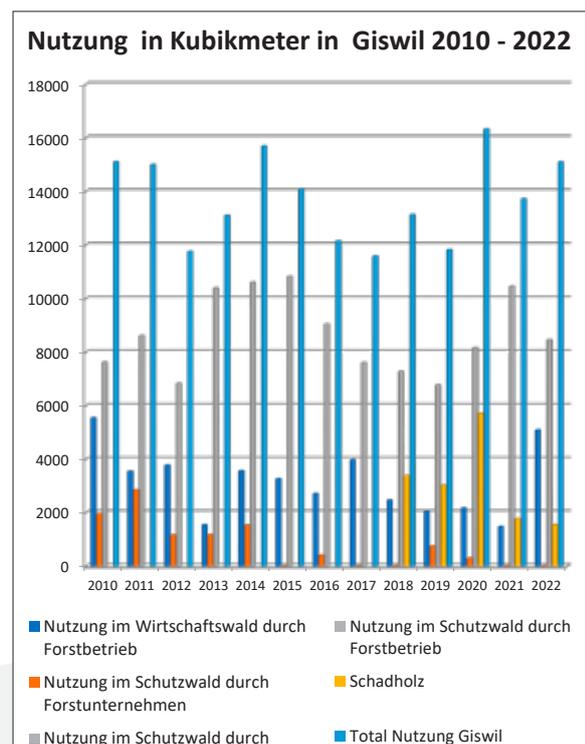
	2019	2020	2021	2022
› Berufs Bagatellunfälle	4	4	2	2
› Ordentliche Berufsunfälle	5	1	2	2

Wir bemühen uns sehr, die Betriebseinrichtung stetig auf dem Stand der Sicherheitsvorschriften zu halten und unsere Mitarbeiter immer wieder auf die Umsetzung und Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen hinzuweisen und zu schulen.

- › Die Lehrlinge haben die ordentlichen Lehrlingskurse im Umfang von ca. 20 Tagen pro Lehrling und Lehrjahr besucht.
- › Lukas Stutz hat einen Waldrandpflege-Kurs besucht.
- › Silvan von Rotz hat einen Drohnenkurs und den Nais (Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle im Schutzwald) Kurs zum Thema «neues Anforderungsprofil Gerinneprozesse» besucht, sowie am Erfahrungsaustausch Seilkranprojektierung teilgenommen.

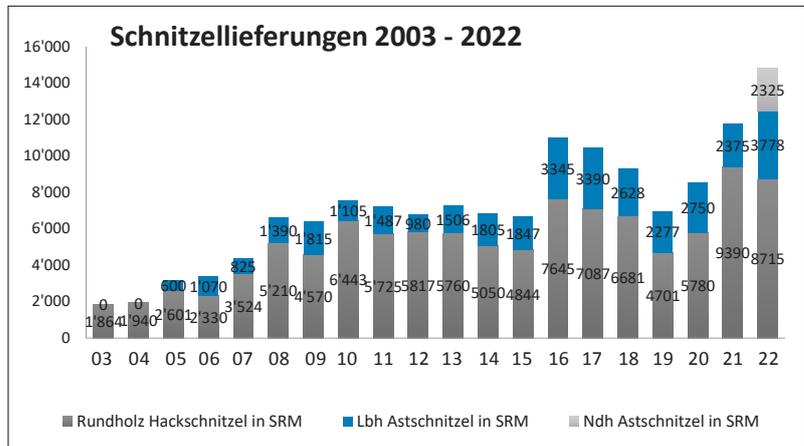
Holzproduktion

2022 hat der Forstbetrieb insgesamt 15'098 m³ Holz geerntet.



Schnitzelbetrieb

Dank dem Mehrbedarf von Wald Obwalden und einem neuen Absatz von Fichte/Tannen Astschnitzeln konnte der Schnitzelabsatz gegenüber 2021 um 3'053 Kubikmeter gesteigert werden.



Seilkranarbeiten im Dörsmatt/Sattel, insgesamt 5 MSK Linien



Hacken von Fichten Ästen im Seligschwent. Die Schnitzel werden weiterverarbeitet zu Pflanzkohle

Waldpflege

Nebst den Holzereiarbeiten sind auch die Aufwertung von Waldrändern und die Jungwaldpflege wichtige waldbauliche Massnahmen. 2022 wurden folgende Pflegemassnahmen ausgeführt:

- › Waldrandaufwertung 160 Aren
- › Jungwaldpflege im Wirtschaftswald 982 Aren
- › Jungwaldpflege im Schutzwald 380 Aren

Maschinen und Fahrzeuge

Die ordentlichen Unterhalts- und Reparaturarbeiten wurden durch unsere Maschinisten und Werkstattleiter Richi Bacher gewissenhaft ausgeführt. Dank des sehr guten Maschinenparks sind Betriebsausfälle der Maschinen eher selten.

Folgende Fahrzeuge und Anhänger wurden nach erfolgter Instandstellung beim VSZ erfolgreich vorgeführt:

- › VW Bus T6 OW 2412
- › VW Bus T6 OW 2091
- › Kleinanhänger OW 11724

Revisionen an Fahrzeugen und Maschinen:

- › Schneepflug zu Traktor: diverse Lagerbüchsen und Federn ersetzt

- › Pneubagger: Risse bei Hinterachse geschweisst

- › VW Bus OW 2412: Kotschutz ersetzt und div. Karosserieteile gerichtet

- › Toyota Landcruiser: Bremsenrevision

Ersatz- und Neuanschaffungen

- › Raupenwinde Alther RT 50

- › Doppelachs Tiefgänger SARIS zu Raupenwinde

- › Böschungsmäher Greentec zu Traktor

- › Traktor Deutz Agrottron 9340 TTV



Erstellen des Planums für die neue Erschliessung «Stocki» unterhalb der Schüttung Buochholz

Arbeiten für Dritte

Auftraggeber	Projekt	Arbeit
Wasserbau Giswil	Laui/Kieswerk	Gehölzpflege an Laui mit Forstschlepper/Rückeanhänger
	Entwässerung Mettenlaui	Mithilfe bei Sanierung Entwässerungsgräben
	Laui Dämme	Dammunterhalt mit Mulcher und Kehrbürste
Swissgrid	Hochspannungsleitung Unteraa–Grossteilerberg	Gehölzpflege unter Leitung
Diverse private Eigentümer	Ferienhäuser Schwendeli	Sicherheitsholzerei
zentras	Brünigstrasse	Sicherheitsholzerei mit Forstschlepper
Zentralbahn	Brückencluster Giswil–Kaiserstuhl	Ökologische Aufwertungsmassnahmen entlang Bahnlinie
	Brückencluster Giswil–Kaiserstuhl	Rodungsarbeiten Aeschiwald
Kanton Obwalden Tiefbauamt	Buochholz	Erstellen der neuen Zufahrt «Stocki»
	Buochholz	Rodungsarbeiten für A8/Tunnel Kaiserstuhl
Einwohnergemeinde Giswil	diverse Strassen	Böschungspflege
	Kulturlandstrassen	Strassenunterhalt
Korporation Giswil	Kulturland	Abbruch Aariedstall
	Energie	Projektleitung Erweiterung Fernwärmenetz



Abbrucharbeiten Aariedstall



Rodungsarbeiten für Brückencluster zb/Hochwasserschutzprojekt Schmittenbächli im Aeschiwald

Danksagung

Es ist mir ein grosses Anliegen, allen Personen, welche mich wiederum übers ganze Jahr grossartig bei der Bewältigung unserer vielfältigen Aufgaben unterstützt haben, den Besten Dank auszusprechen:

- › meinem Stellvertreter Silvan von Rotz

- › meinen Mitarbeitern und Arbeitskollegen

- › der Forstkommission unter der Leitung von Forstpräsident Remo von Ah/Daniel Enz

- › dem Korporationsrat unter der Leitung von Präsident Remo von Ah

- › dem Team der Geschäftsstelle unter der Leitung von Daniel Amstad/Camillo Omlin

- › Urs Hunziker und dem ganzen Team vom AWL

- › allen Personen, mit denen ich 2022 zu tun hatte

André Halter, Betriebsleiter Forst



Fertig erstellte Erschliessung «Stocki»



Reinigen der Laui Dämme mit Kehrbürste

Strassen

Ordentlicher Strassenunterhalt

An allen Waldstrassen wurden die Strassenböschungen gemulcht. An einigen Strassen wurde das Lichtraumprofil vergrössert bzw. wiederhergestellt. Dadurch kann die Verkehrssicherheit erhöht bzw. erhalten werden. Wo nötig, wurden die Durchlass Ein- und Ausläufe gereinigt. An einigen Strassen wurde der Grasbewuchs im Bereich der bergseitigen Betonschale entfernt. Im Herbst wurde für den besseren Wasserablauf und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei allen Strassen das angefallene Laub weggeblasen.

An den Kulturlandstrassen wurden die Schlaglöcher im Frühjahr und im Herbst mit Planiematerial aufgefüllt.

Periodischer Strassenunterhalt

Bärengabenstrasse

- › Aufschiften der talseitigen Fahrbahnsenkungen mit Kiesmaterial
-
- › Einbau einer neuen Verschleisschicht über die ganze Strassenlänge
-

Selistrasse: Bereich Selirank bis Brümstengrabenbrücke

- › Aufschiften der talseitigen Fahrbahnsenkungen mit Kiesmaterial
-
- › Abschnittweiser Einbau einer neuen Verschleisschicht
-

Leitwerkstrasse/Steinibachweg

- › Einbau einer neuen Verschleisschicht bei ausgespülten Abschnitten
-

Maschinenwege Feldmoos-Seliwald

- › Instandstellung der Maschinenwege Gabelweg und Mittlist
-

Strassensanierungen

Emmettistrasse: Abschnitt Siten bis Emmetti

- › Abschnittweise vorhandene Schottertränkung mit Mobilbrecher aufgefräst
-
- › Einbau einer neuen Schottertränkung/2 fache OB (Oberflächenbehandlung)
-



Vorbereitungsarbeiten durch Peter und Huby Berchtold im Emmetti



Abbrechen der bestehenden Belagsschicht durch W. Kiser



Einbau des aufgebrochenen Belages als Feinplanie durch W. Kiser



Einbau der dreifachen Schottertränkung durch Euphalt AG im Emmetti

Feldmoosstrasse: Abschnitt Schwalbennest bis Abzweigung Feldmoos

› Sanierung des Strassenabschnittes

Die bestehende Strasse war über den gesamten Abschnitt in einem schlechten Zustand.



Gestaltung der berg- und talseitigen Böschungen im Bereich Schwand/Bachflysch



Fertig sanierte Strasse im Bereich Schwand/Bachflysch

Die Tiefbauarbeiten wurden im Oktober/November 2021 und im April/Mai 2022 ausgeführt. Die Randsteine und Belagsarbeiten erfolgten im Juni 2022.

Total wurden CHF 378'993.10 investiert. Die projektierten Kosten betragen CHF 390'000.00. Mit den Minderkosten von CHF 11'006.90 wurden die veranschlagten Kosten um 2.82 % unterschritten.

Instandstellung Bewirtschaftungswege Oberes Schibenried

Im Oberen Schibenried wurden in der Vegetationspause 2022/2023 zwei Bewirtschaftungswege instand gestellt. Anlass zu diesen Arbeiten waren die verkürzten Wege. Am Ende der Wege waren diese mit Gras überwachsen, da sie nicht so stark befahren werden.

Nun können sämtliche Bewirtschafter ihre Allmendteile wieder über die Wege erreichen. Allmendteile von anderen Bewirtschaftern müssen nicht mehr befahren werden.



Bewirtschaftungsweg im oberen Schibenried

Immobilien

Alte Maschinenfabrik

Sanierung

Die Liegenschaften Brünigstrasse 62 und 64 sind seit einigen Jahren im Besitz der Korporation Giswil. Bereits bei der Übernahme war klar, dass die Gebäude renovationsbedürftig sind. Der Korporationsrat hat Ende 2022 entschieden für das Bauprojekt Brünigstrasse 62 und 64 zwei Möglichkeiten auszuarbeiten. Einerseits soll die Möglichkeit eines Neubaus sowie die Sanierung der Gebäude geprüft werden. Vorerst werden jedoch die Resultate der Zentrumsplanung der Gemeinde Giswil abgewartet. Der Korporationsrat wird sich im Jahr 2023 intensiver mit dem Vorhaben an der Brünigstrasse 62 und 64 beschäftigen.

Entwicklung Gorgen

Im Gorgen hinter dem Bahnhof Giswil liegt die Parzelle 707 mit einer Fläche von 16'871 m², welche die Korporation 2011 käuflich erworben hat. Aktuell wird das Areal von diversen Parteien als Lagerfläche genutzt und Abächerli Forst hat die Gebäude gemietet. Zurzeit besteht am südlichen Rand der Parzelle von der Zentralbahn AG eine Raumsicherung. Diese dient für die Erstellung einer Abstellgleisanlage. Die Planungen der Zentralbahn AG gehen mittlerweile in eine andere Richtung. Sobald bewilligte Pläne vorliegen, wird die Zentralbahn AG auf die Raumsicherung verzichten. Eine entsprechende Absichtserklärung ist vorliegend.

Dies ermöglicht der Korporation Giswil weitere Schritte anzugehen. Das Areal soll an Gewerbe/Industrie im Baurecht abgegeben werden. Die Korporation ist mit verschiedenen Unternehmen im Gespräch, um die Umsetzung voranzutreiben. Bevor im Gorgen gebaut werden kann, benötigt es einen Quartierplan. Dies wird der nächste Schritt sein.

Gerne werden wir Sie, zu gegebener Zeit weiter informieren.

Ribihütte – ein Geheimtipp für Ferien und Anlässe

Die Ribihütte mit 40 Schlafplätzen, Ess- und Aufenthaltsraum liegt auf 1'600 m ü.M. am Übergang Giswil–Sörenberg auf Glaubenbielen. Die gut eingerichtete Hütte eignet sich für Ferien und Lager. Abschalten, die Ruhe und Natur geniessen, wandern, spielen oder sich in der unmittelbaren Umgebung liegenden Alpwirtschaften kulinarisch mit Giswiler Spezialitäten verwöhnen lassen.

Auch für Familienfeste oder Probeweekends eignet sich die Ribihütte ausgezeichnet. Die Ribihütte ist von Ende Mai bis Oktober offen.

Reservierungen nimmt das Hüttenwartpaar Walti und Sonja Zumstein-Burch gerne entgegen
Tel. +41 41 675 01 73
E-Mail ribihuetten@korporation-giswil.ch

Weitere Informationen über die Ribihütte finden Sie unter www.korporation-giswil.ch, Rubrik Immobilien – Ribihütte.



Aussicht Ribihütte

Im vergangenen Jahr wurde einiges in die Hütte investiert, damit die Gäste laufend von Neuerungen profitieren können. Der obere Schlafraum im Dachgeschoss wurde frisch getäfert und mit neuen Matratzen ausgestattet.

Weiter konnte die Holzlagerhütte mit einer frischen Wand und Türe ausgestattet werden. Ausserdem wurde die Lichtplatte beim oberen Hütteneingang ersetzt und das Dach wetterfest gemacht. Im Waschraum kann nun von ausreichend Tageslicht profitiert werden.

Tag der offenen Tür

Seit 75 Jahren ist die Ribihütte mittlerweile im Besitz der Korporation. Es gibt viele Giswilerin-

nen und Giswiler, welchen die Hütte vertraut ist. Das Hüttenwartpaar macht am Sonntag, **10. September 2023** die Hütte für eine Besichtigung für alle Interessierten zugänglich. Wir freuen uns, die Hütte vielen Besucherinnen und Besuchern zu zeigen. Sonja und Walti Zumstein wird ein grosser Dank für ihr Engagement ausgesprochen.

Übrigens: Jährlich findet jeweils in den Sommerferien das bei den Giswiler Schulkindern beliebte Ribilager statt. Die Korporation stellt den Kindern und den Leitern die Ribihütte zu diesem Zweck kostenlos zur Verfügung. Dies ist ein Beispiel des sozialen Engagements der Korporation zu Gunsten der Bevölkerung.



Schlafraum im Dachgeschoss



Ersatz Lichtplatten und Sanierung Dach



Holzlager



Wintertüre beim oberen Eingang

Energie

Die Korporation Giswil stellt sich den Herausforderungen der zukünftigen Energieversorgung

Im Jahr 2022 wurde auch die Korporation Giswil mit steigenden Energiepreisen und einer möglichen Strommangellage konfrontiert.

Die Schweiz benötigt in der Zukunft mehr Strom. Dies hauptsächlich wegen des verstärkten Umstiegs auf Wärmepumpen, der zunehmenden E-Mobilität und dem Ziel, von den CO²-Emissionen wegzukommen. Weiter hat der Krieg in der Ukraine die Situation schlagartig massiv verschärft. Das Stimmvolk hat entschieden, dass zukünftig in der Schweiz die bisherigen AKWs vom Netz genommen und keine neuen gebaut werden sollen. Bei den Diskussionen um mögliche Lösungen, gilt es zudem die Bekämpfung der Klimaerwärmung zu berücksichtigen. Es sind also ungemein grosse Herausforderungen, die uns bevorstehen und auch das Ressort Energie der Korporation Giswil beschäftigt.

Die Korporation Giswil wurde zur Teilnahme an einem Podium zum Thema Strommangellage im Hotel Restaurant Bahnhof eingeladen. Das Podium fand am 14. September 2022 statt und wurde durch das BNO Business Network Obwalden organisiert. Die Korporation Giswil dankt für die Einladung und für die Möglichkeit, so mit der Bevölkerung zu diesen wichtigen Themen in den Dialog treten zu können. Der Anlass wurde als sehr wertvoll empfunden. Nebst Fragen zu der Preisentwicklung des Wärmeverbundes stellten sich Fragen über Massnahmen zur Sicherstellung der Wärmeversorgung bei einer Stromabschaltung. Dazu konnte ausgeführt werden, dass bei einer Stromabschaltung die Übergabestationen bei den Wärmebezügern auch nicht funktionieren würden. Eine Notstromversorgung für das Heizwerk macht deswegen momentan noch wenig Sinn. Weiter wurde vermerkt, dass für den Fall, dass zukünftig Bezüger mit ihrem eigenen Strom ihre Übergabestation betreiben können, die Energiekommission mit der Firma BE Netz AG verschiedene Lösungen prüft.

Die rasant gestiegenen Energiekosten im Jahr 2022 betreffen unsere Wärmekunden nicht im selben Ausmass wie die Betreiber von Ölheizungen und Wärmepumpen, da unsere Preise für die Wärmeenergie an den Index für Konsumentenpreise gebunden sind. Somit steigen die Preise maximal um die aktuelle Teuerung, während die Preise für Heizöl und die Stromkosten um einiges mehr gestiegen sind. Dadurch wäre ein Anschluss an den Wärmeverbund momentan lukrativ, was sich bisher noch nicht in der Nachfrage widerspiegelt.

Auch für uns als Wärmelieferant steigen die Kosten nicht im selben Masse wie bei anderen Energieerzeugern. Der grösste Kostenanteil haben die Holzschnitzel. Diese werden vom Forst der Korporation Giswil aus dem eigenen Wald geliefert. Dadurch sind wir relativ unabhängig und die Mehrkosten für den Heizbetrieb halten sich in Grenzen. Das Heizwerk braucht aber auch ca. 150'000 kWh Strom, welcher jedoch glücklicherweise zu einem Teil aus eigenem Solarstrom gedeckt werden kann.

Durch den Verbrauch des Arealnetzes von über 100'000 kWh aus dem EWO Netz gelten wir ab 1. Januar 2023 als Grosskunde und profitieren von günstigeren Stromtarifen. Die nun zusätzlichen Gebühren für Leistungsspitzen können damit ausgeglichen werden.

Um noch unabhängiger zu werden, prüft die Korporation Giswil die Nutzung weiterer Dächer für den Betrieb von Photovoltaikanlagen. Die allgemeine Preisentwicklung im Energiebereich, beschäftigte auch schwergewichtig die Gespräche in der Energiekommission.

Sämtliche Überlegungen der Energiekommission werden auch im Jahr 2023 weiterverfolgt und können Ihnen möglicherweise, an einer kommenden Korporationsversammlung, konkret vorgestellt werden.

Wir hoffen zukünftig auf Lösungen setzen zu können, welche der Energieknappheit entgegenwirken können, um einerseits unsere Grundversorgung sicherzustellen und andererseits aber auch für die Umwelt verträglich sind.

Holzheizwerk Gorgen

Aufgrund der warmen Witterung im Herbst 2022 stagnierte der Absatz von Energie vom Heizwerk Gorgen. Obwohl wieder einige neue Anschlüsse dazu gekommen sind, konnte der Absatz nicht gesteigert werden, er ist gegenüber 2021 leicht gesunken.

Fazit

Die Energielieferungen sind aufgrund der warmen Temperaturen um 3,56 % gesunken. Der Schnitzelverbrauch ist um 8,15 % gesunken. Es wurden wieder vermehrt auch Laubholz Schnitzel eingesetzt. Dies erklärt den überproportional tieferen Schnitzelverbrauch.

Pikettdienst

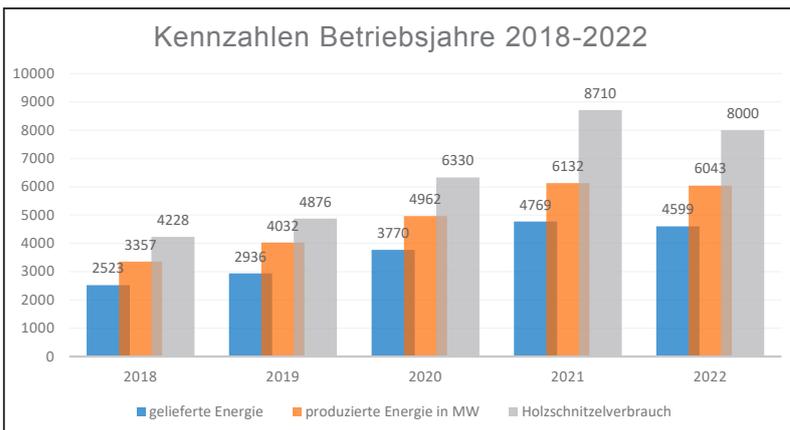
Das Heizwerk läuft nahezu störungsfrei. Der Pikettdienst wird sehr wenig in Anspruch genommen. Trotzdem ist es unabdingbar, einen Pikettdienst über 24 Stunden/7 Tage aufrecht zu erhalten.

Kennzahlen zur Heizanlage

Fabrikat Heizkessel	Schmid CH-Eschlikon
Leistung Heizkessel 1	450 Kw
Leistung Heizkessel 2	1'600 Kw
Leistung Heizkessel 3	2'000 Kw
Warmwasserspeicher	46'000 Liter
Kapazität Schnitzelbunker	Netto ca. 320 Sm ³

Kennzahlen zur Fernleitung und Wärmebezüger

Leitungslänge	ca. 9'400 Laufmeter
Wärmebezüger per Ende 2017	53
Wärmebezüger per Ende 2018	65
Wärmebezüger per Ende 2019	82
Wärmebezüger per Ende 2020	98
Wärmebezüger per Ende 2021	115
Wärmebezüger per Ende 2022	129



Kennzahlen zum Betriebsjahr 2022 im Vergleich zu den Vorjahren

	2018	2019	2020	2021	2022
Produzierte Energie	3'357'480 kWh	4'032'120 kWh	4'962'781 kWh	6'132'605 kWh	6'042'370 kWh
Holzchnitzelverbrauch	4'228 Sm ³	4'876 Sm ³	6'330 Sm ³	8'710 Sm ³	8'000 Sm ³
Energie pro Kubikmeter Schnitzel	794.106 kWh	826.788 kWh	783.93 kWh	704.09 kWh	755.37 kWh
Substitution Heizöl	367'836 Liter	424'212 Liter	522'125 Liter	718'437 Liter	659'873 Liter
Gelieferte Energie franko Bezüger	2'522'934 kWh	2'936'503 kWh	3'769'601 kWh	4'769'888 kWh	4'599'150 kWh

Neue Fernwärmeanschlüsse 2022

Folgende Gebiete/Quartiere wurden 2022 neu angeschlossen oder erweitert:

Aufgeführt sind jene Anschlüsse, welche per Ende 2022 Wärme beziehen. Zusätzlich sind noch 4 Anschlüsse in den Heizungsraum vorbereitet worden.

› Diechtersmatt Ost	4 neue Anschlüsse 4 Anschlüsse vorbereitet
› Durnacheli/Schibenried	6 neue Anschlüsse
› diverse	5 neue Anschlüsse
› Total	15 neue Anschlüsse

Erweiterung Fernwärmenetz/Anschluss neue Quartiere

Die Fernwärmeleitung wird laufend erweitert. 2023 werden/sollen folgende Gebiete erschlossen bzw. die bereits bestehende Fernwärmeleitung ergänzt werden:

- › Mattenweg/Diechtersmattstrasse
- › Weitere einzelne Anschlüsse ans bestehende Fernwärmeleitungs (FWL) Netz.

Interessierte Hauseigentümer, auch ausserhalb der erwähnten Perimeter, können sich gerne bei der Geschäftsstelle der Korporation Giswil (geschaeftsstelle@korporation-giswil.ch) melden.

Impressionen FWL/Hausanschlüsse 2022



Fernwärme-Leitungsbau im Birkenweg/Garage Koch in engen Verhältnissen



Abzweigung ab FWL für Hausanschluss Garage Koch bei der Fertigstellung

Photovoltaikanlagen

Die Korporation Giswil hat in den letzten Jahren drei Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen und damit ein neues Geschäftsfeld betreten. Die Anlagen auf der Wohnüberbauung Sunnäplätzli und im Gorgen 2 werden als Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) betrieben. Im Grundsatz wird dabei Strom erzeugt und der Gemeinschaft zur Verfügung gestellt. Für die Beteiligten kann sich das vor allem finanziell lohnen. Der Zusammenschluss zum Eigenverbrauch ist über einen Anschlusspunkt mit dem öffentlichen Stromnetz verbunden. Es obliegt dem ZEV-Betreiber, den Stromverbrauch mittels privater Zähler zu messen und ihn den einzelnen Nutzern anteilmässig zu verrechnen. Produziert die Anlage mehr Strom als die Beteiligten benötigen, kann der Strom dem Energieversorger verkauft werden. Umgekehrt versorgt das EWO die Kunden mit Strom, wenn die Anlage nicht ausreichend Strom produziert.

Die Dächer des Heizwerkes und des Unterstandes im Gorgen werden über KEV abgerechnet. Die Abkürzung KEV steht für kostendeckende Einspeisevergütung. Es handelt sich um ein Instrument des Bundes, das zur Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien eingesetzt wird. Der Korporation wird mit der Stromproduktion ein Mindestpreis garantiert.

Zusätzlich spiegelt sich in der Vergütung auch die aktuelle Marktsituation. Sämtlicher produzierter Strom geht an den Energieversorger EWO.

Photovoltaikanlage (PVA) KEV Gorgen

Die gesamte Anlage besteht aus den Dachbelegungen auf dem Heizwerk und dem Unterstand der Alligo AG. 2022 ist das erste Betriebsjahr mit Vollbelegung. Ein Vergleich mit Vorjahren ist deshalb nicht möglich, da der Standort, seit dem Abbau der Anlage auf der Baracke, verändert wurde. Bei den Gesprächen um den Rückkauf der Anlage 2019 wurde von einem Ertrag von 90'000–100'000 kWh ausgegangen. Mit einem PV-Ertrag von 91'436 kWh 2022 konnte damit das Soll erreicht werden.

Der Preis für die Direktvermarktung bewegte sich ab Mitte Jahr bei rund CHF 0.40/kWh. Da diese Anlage dem KEV angeschlossen ist, garantiert der Bund einen Mindestpreis. Umgekehrt ist jedoch der maximale Verkaufspreis limitiert. Netto liegt der Preis pro kWh bei ca. CHF 0.15. In der aktuellen Marktsituation ist dies sicherlich ein Nachteil. Die Energiekommission wird im laufenden Jahr versuchen abzuschätzen, wie sich der Markt entwickelt und ob ein allfälliger Ausstieg, bzw. Wechsel zum ZEV sich auch längerfristig auszahlt.



PVA Gorgen KEV

Photovoltaikanlage (PVA) ZEV Gorgen

Der ZEV Gorgen, an welchem das korporations-eigene Heizwerk Gorgen und die Gebäulichkeiten der Alligo AG angeschlossen sind, hatte 2022 das erste volle Betriebsjahr. 2022 benötigten diese beiden Kunden 171'067 kWh Strom. Gesamthaft lieferte die Anlage 196'815 kWh Strom. Der Eigenstromverbrauch (Solarstrom) beträgt 52'157 kWh oder 26,5%. Durch die Zusammenarbeit mit dem EWO können die Kunden jederzeit mit ausreichend Strom beliefert werden, sollte die Anlage witterungsbedingt keinen Strom produzieren. Umgekehrt kann der Überschuss dem EWO abgeliefert werden, wenn die Kunden nicht allen Strom benötigen.

Photovoltaikanlage (PVA) ZEV Sunnäplätzli

Die gesamte Anlage produzierte 2022 136'000 kWh. Davon konnte dem EWO rund 112'000 kWh zurückgeliefert werden. Der Eigenverbrauch der Mieterinnen und Mieter beträgt damit 17,8%. Im Vergleich zum Vorjahr produzierte die Anlage witterungsbedingt 5'400 kWh mehr.



PVA Gorgen ZEV



PVA Sunnäplätzli ZEV

Aus dem Archiv

Von Feuerläufern, Wasserträgern und vom Sturmleuten und Mörser schiessen

Aus den Anfängen der Giswiler Feuerwehr
Die Obwaldner Kantonsverfassung aus dem Jahre 1867 legt unter dem Art. 79 f fest, die Bekämpfung von Feuersbrünsten und die Organisation der Feuerwehr obliege neu dem Einwohnergemeinderat. Vorher lagen diese Aufgaben in der Hand der Bürgergemeinde. Deren Protokolle verraten uns einiges über die Anfänge der Feuerwehr und Brandverhütung in Giswil und Obwalden.

Die Feuerverordnung von 1813

Die erste für alle Gemeinden des Kanton Obwaldens gültige Feuerverordnung erliess der Landrat am 4. Herbstmonat 1813, diese ist im Verordnungsbuch¹ festgehalten. Artikel 1 empfiehlt allen Gemeinden, welche noch keine Feuerspritzen besitzen, eine solche zu beschaffen inklusive der dazu gehörenden Gerätschaften. Im Jahre 1836, 23 Jahre später, besaßen Giswil und Alpnach immer noch keine Feuerspritzen, Sarnen und Engelberg hingegen bereits je drei Geräte. Grössere Brandereignisse hatten sicher einen wesentlichen Einfluss auf die Beschaffung dieser, trotz Handbetrieb, doch schon recht effizienten Einsatzmittel.

In Giswil kam es 1840 beinahe zu einer Katastrophe. Wie üblich schoss man an Fronleichnam zu Ehren Gottes mit Mörsern. Fatalerweise feuerten die alten Artilleristen ihre Mörser auf dem Zwingel ab. Zum Stopfen der Ladung verwendeten sie Papier. Ein glimmender Papierknäuel landete auf dem Schindeldach des Beinhauses, vom Föhnsturm angefacht, stand das Beinhaus im Nu in Vollbrand. Der Wind trieb die Flammen gegen das Schindeldach der Pfarrkirche. Unter Lebensgefahr stiegen mutige Männer aufs Kirchendach und deckten es mit nassen Tüchern und Säcken ab, die unablässig gewässert werden mussten. Trotz dieser rudimentären Mittel gelang das Unmögliche, die Kirche konnte gerettet werden. Der Dachstuhl und das Türmchen des Beinhauses je-

doch wurden Opfer der Flammen und das Innere wurde schwer beschädigt. Sogar die kleine Beinhausglocke schmolz durch die grosse Hitze. Schon die nächste Gemeindeversammlung erteilte dem Bürgerrat den Auftrag Feuerbekämpfungsmittel anzuschaffen. Bereits im Oktober des gleichen Jahres stand eine erste einfache Tragspritze zur Verfügung.

Doch nun zurück zur ersten Feuerordnung. Jede Gemeinde hatte Feuerleitern, Feuerhaken und andere Löschgerätschaften anzuschaffen, die Schläuche sollten den gleichen Durchmesser haben. In allen grösseren Häusern mussten Löscheimer vorhanden sein, auch die Gemeinde hatte solche Löschkübel bereitzustellen. In Giswil behalt man sich mit Melchtern und Bleheimern für den Wassertransport. Die ersten zwölf faltbaren Feuereimer aus Tuch zu drei Franken das Stück wurden erst 1870 angeschafft. Bei Brandausbruch hatte der Kirchensigrist bei Tag und Nacht Sturm zu läuten. Die für diese Aufgabe bestimmten Feuerläufer hatten die Nachbargemeinden zu alarmieren. Die Herren Bürgerräte mit Schreiber und Weibel sollten sich sofort zum Brandplatz begeben, dort das Kommando übernehmen und für die notwendige Ordnung sorgen. In jeder Gemeinde hatten die Feuerschauer Öfen, Herde und Kamine in allen Häusern zu prüfen und zu überwachen. Besonderes Augenmerk sollte auf die Handhabung der Asche gelegt werden. Bei sorglosem und fahrlässigem Umgang und mangelhafter Feuereinrichtung hatte der Bürgerrat für sofortige Abhilfe zu sorgen. Feuergefährliche Verrichtungen in den Küchen wie Hanf-Flachsrätschen sowie grosse Wäsche waren verboten. Alte oder trockene noch nicht gebrochene Flachsstängel durften nachtsüber nicht in Häusern und Ställen aufbewahrt werden. Wer aus Nachlässigkeit einen Brand verursachte, musste sich vor der Obrigkeit verantworten und durfte nicht auf Unterstützung der Gemeinde hoffen. Schlussendlich musste diese Feuerordnung jedes Jahr in jedem Kirchgang verlesen werden. Damit

¹ Staatsarchiv OW. 02.LB.0004 Verordnungsbuch S. 61 ff.

schon die Kinder auf diese wichtige Verordnung aufmerksam gemacht würden, erhielt jede Schule eine Abschrift.

Die Revision und Erweiterung der kantonalen Verordnung erfolgten 1852. Erstmals regelte man auch die Dienstpflicht in der Feuerwehr: «Jeder männliche Ortsbewohner von 16 bis 60 Altersjahren ist zum Dienst im Brandkorps verpflichtet. Ausnahmen werden nur wegen körperlichen Gebrechen bewilligt. Auch sind bei Brandunglücken alle dazu tauglichen Weibspersonen zu passenden Hilfeleistungen verpflichtet». Erneut thematisierte man wieder die Feuerspritze und die Festlegung des Beschaffungszeitraumes. In jeder Gemeinde solle innert zwei Jahren eine solide und benutzbare Feuerspritze vorhanden sein. Tragspritzen galten als Ergänzung, nicht als Ersatz. Im Frühling und Herbst sollen die Feuerspritzen zusammen mit der Mannschaft erprobt werden.



Die Holzhütte an der Grossteilerstrasse beim Mülilmattli, in der Feuerordnung für die Gemeinde von 1866 als Spritzenhaus bezeichnet.

Von Geisbuben und Zündhölzern

Im Ratsprotokoll lesen wir immer wieder von Waldbränden, die durch Geisbuben verursacht

wurden. Die entsprechende Verordnung, 1835 durch den Landrat erlassen, vernehmen wir wörtlich: «Da es sich durch die Erfahrung zeigt, dass Feuerunglück in Waldungen meistens durch unvorsichtiges Feuermachen von jungen und beinahe vernunftlosen Geisbuben entstanden, so wird sowohl in dieser als auch in moralischer Rücksicht erkannt, dass das Geishüten keinen solchen Kindern, sondern nur solchen anvertraut werde, die bereits ihre Vernunftjahre erreicht haben.» Fortan durften nur noch durch den Rat anerkannte Geisbuben hüten, privates Geishüten war verboten und wurde geahndet. Potasche und Salpeter sieden war im Freien und im Haus ebenfalls verboten.

Eine weitere Verordnung aus dem Jahre 1846 betraf den Gebrauch von Zündhölzern. Solche Schwefelhölzer, wie man sie auch nannte, durften nur noch in blechernen Schachteln aufbewahrt und mitgetragen werden. Die Krämer durften diese nicht an Kinder verkaufen, versorgt werden durften die Zündhölzer nur an Orten, die für Kinder unerreichbar waren.

Aus dem Protokollbuch des Bürgerrates²

Das erste Protokollbuch des Bürgerrates beginnt 1759 mit folgenden Zeilen: «Anno 1759 hat ein titelierter hoch gachter hochwiser kirchen rat loblichen kilchgang Giswilss ihr guotachten dahin erkent das man die beding und erkantnuss der heren kirchräten welche von zeit zu zeit, vor dem selben gwalten wird in disess buoch oder brotikoll aufschribe damit es zu keiner zeiten in die vergesenheit kome». Nachfolgend eine Auswahl von Einträgen und Beschlüssen zum Thema Brandverhütung, welche offenbar bereits vor dem Erlass der Feuerverordnungen in Giswil eine hohe Priorität hatte.

Am 25. Februar 1804 teilte der Rat Anton Berchtold der Witwe Katharina Berchtold als Vogt zu bis sie gesund oder tot sei. Ein besonderes Augenmerk

² Die transkribierten Ratsprotokolle 1759–1849 können hier nachgelesen werden: www.hvgiswil.ch/digitale-bibliothek/ratsprotokolle

soll er auf den Ofen und Kochherd haben und allenfalls Massnahmen ergreifen. An der gleichen Sitzung beschloss man eine allgemeine Kontrolle der Feuerungen (Feuervisitation), diese solle durch die Ratsherren Josef Ignaz Berchtold und Josef Schrackmann erfolgen.

Am 19. Dezember 1819 wurde Balz Schrackmann denunziert, weil bei seinem Haus Feuergefahr bestehe. Der Rat beschloss, dass er bis in acht Tagen die Öfen sicher machen müsse, sonst erfolge eine Anzeige bei den gnädigen Herren (in Sarnen). Peter Bieler solle Aufsicht halten.

Am 19. April 1824 erfolgte die Zitation folgender Jugendlicher vor den Kilcherrat: Peter Josef und sein Bruder Johann Josef Bieler, Nazis; Anton und Hans Bieler, Hänsels und Melk Sigristen Sohn. Man hielt ihnen vor, dass sie letztthin zum Schrecken vieler Einwohner auf dem Hofbach ein Feuer entfacht hatten. Nach einem ernstlichen Zuspruch mussten sie in Begleitung des Weibels beim Herrn Pfarrer Abbitte leisten und jeder musste zwei Tage Fronarbeit im Gemeinwerk leisten.

Die Kinder Franz Schäli und Balthasar Rohrer mussten am 18. Juni 1826 im Gerichtssaal erscheinen, neben den Bürgerräten war auch der Herr Pfarrhelfer anwesend. Man warf ihnen vor, durch unvorsichtiges Feuermachen sei die Hütte und der Stall in Niklaus Lentners Schlad abgebrannt. Weil es sich zeigte, dass diese Brandstiftung nicht mit Vorsatz, sondern durch Sorglosigkeit und Zufall erfolgte, wurden die Knaben nach einer ernstlichen Ermahnung entlassen. Der Schaden betrug 80 Pf.

Am 26. Februar 1837 bewilligte der Rat dem Kaspar von Ah, einen Nebenbau mit offener Feuerstelle (Wellhaus) zu bauen. Die Sockelmauer soll aber gemauert werden.

Dem Schmied Jgnaz Vogler im Hinterrudenz sei der Befehl des Bürgerrates zu übermitteln, dass er seinen Schmittenkamin sicher machen solle.

Am 3. November 1866 legte Johann Zumstein, Oberschwand, 17 Jahre alt, im Stockwald nahe Brosmatt vermutlich vorsätzlich ein Feuer. Dieser stritt alles ab, trotzdem erfolgte die Überweisung an den Regierungsrat. Sechs Jahre später verurteilte das Polizeigericht den nun geständigen Johann Zumstein zu einer Strafe von 150 Franken. Bemerkenswert ist dieser Fall insofern, weil über mehrere Tage im Stockwald eine Brandwache notwendig war. Für den Pikettdienst an Werktagen erhielten die «Löscher» den vereinbarten Sold. Für den Dienst am Sonntag verwahrte sich der Herr Pfarrer mit grosser Vehemenz gegen eine Bezahlung der Mannschaft. Stattdessen hielt er eine öffentliche Abdankung ab.

Müller Gut betrieb die Mühle am Ausgang des Rudenzer Stollens. Im Juli 1867 fragte er die Gemeinde an für den Bau eines Backofens in dieser Liegenschaft. Der Rat gab seine Einwilligung für dieses Vorhaben unter folgenden Bedingungen: Der Feuerschauer Ratsherr Ambiel müsse dieses Vorhaben begutachten und freigeben. Die Gemeinde könne nicht verpflichtet werden Brennholz für diesen neuen Ofen zu liefern, da schon drei Backöfen in der Gemeinde betrieben würden und der Rat einen weiteren nicht als notwendig erachtete.

Anfang Mai 1869 geriet ein Haus in Enetstocken in Brand. Die Giswiler Feuerwehr rückte mit einer Tragfeuerspritze aus, die in Rudenz stationiert war und von Alois Grisiger getragen werden sollte. Statt seine Pflicht zu erfüllen war Grisiger davongelaufen und musste sich darum vor dem Rat verantworten.

Im Bericht des Feuerschauers im Mai 1871 lesen wir unter anderem: «Dem Josef Ambiel im Feichgghaus und dem Melk Zurgilgen im Beige werden die neu angebrachten Lädenkamine, weil als unsicher betrachtet und laut Feuerordnung verboten, aberkannt.»

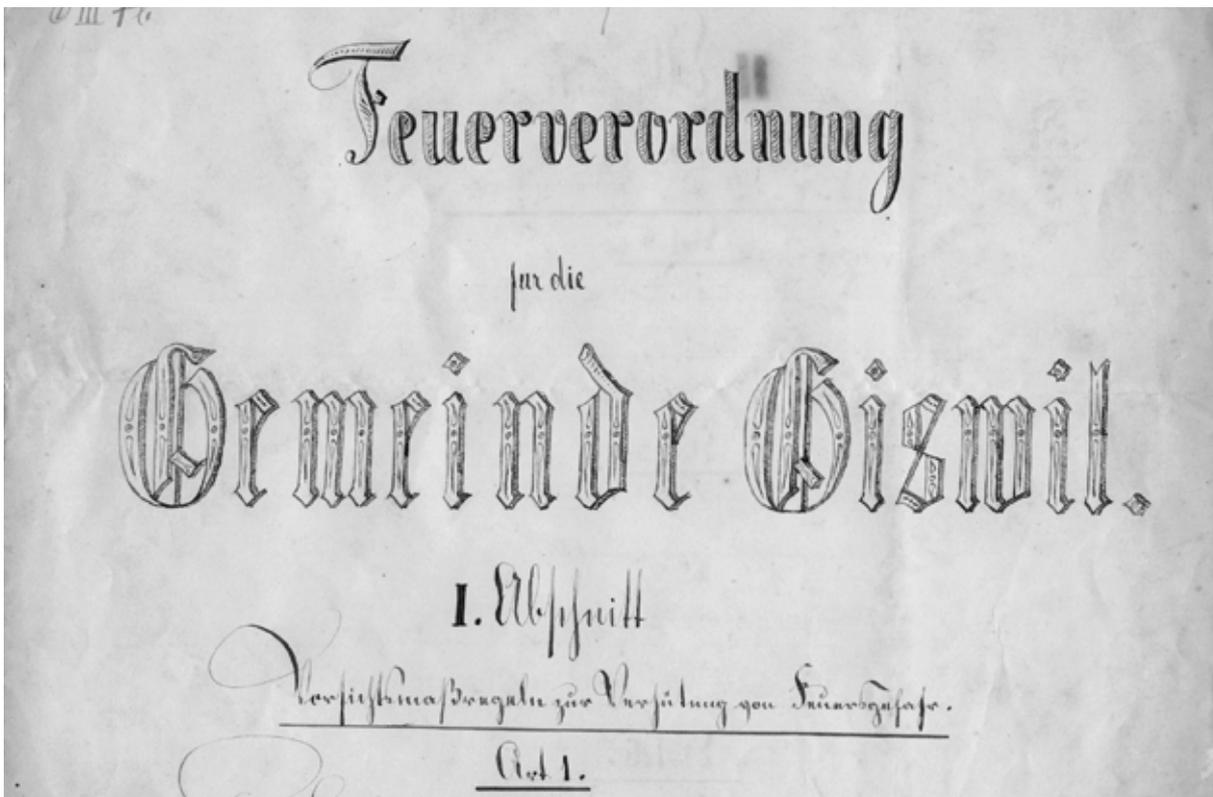
Auch die Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten war damals schon ein Thema. Im Rat nahm man 1874 eine Weisung der Standeskanzlei betreffend

Lagerung des für die Beleuchtung verwendeten Petrols und Neolins³ entgegen und erteilte dem Polizeidiener entsprechende Weisungen.

Die Feuerwehrverordnung von 1866 als Geburtsjahr der Giswiler Feuerwehr?

Die Obwaldner Kantonsverfassung aus dem Jahre 1867 legt unter dem Art. 79 f fest, die Bekämpfung von Feuersbrünsten und die Organisation der Feuerwehr obliege neu dem Einwohnergemeinderat und nicht mehr dem Bürgerrat. Es dauerte allerdings noch bis 1875 bis die Einwohnergemeinde bereit war auch die finanziellen Konsequenzen dieses Verfassungsartikels zu tragen. Aus dem Grunde erzählen wir die Geschichte aus den Anfängen der Giswiler Feuerwehr noch ein wenig weiter.

Bereits 1866 hatte der Giswiler Gemeinderat die erste Feuerwehrverordnung in Kraft gesetzt. Zur Ausarbeitung beauftragte der Rat eine Kommission. In dieser Verordnung erfahren wir erstmals Details über die Organisation der Giswiler Feuerwehr. Das Kommando bestand aus einem Spritzenchef und zwei Kommandanten. Ihnen unterstellt waren folgende weiteren Chefs und Kommandanten: Zu jeder der drei Tragspritzen ein Chef, sechs bis acht Schöpfkommandanten, sechs bis acht Polizeikommandanten, zu jedem Feuerhaken zwei Kommandierende (idealerweise Zimmerleute), je drei Leute zu den drei Leitern (in jedem Teil eine) und sechs bis acht Feuerläufer.



Unterschrieben hat diese Verordnung am 20. Oktober 1866 Spritzenkommandant Melchior Vogler, Schmied und die Feuerkommandanten Alois Ambiel und Alois Müller. Den Auftrag für die Ausarbeitung dieser Verordnung wurde ihnen durch die Feuerinstruktionsversammlung erteilt.

³ Neolin = Petroläther, eine Vorstufe von Benzin

Im Spritzenhaus bei der Brücke über den Bluwelbach untergebracht waren auch vier Mörser inklusive Zündschnüre und Munitionskistli. Bei grösseren Ereignissen feuerte man diese zusätzlich zu den Kirchenglocken ab. Artikel 15 regelte die Arbeit der Polizeikommandanten. Offenbar bestand bei einem Brandfall immer die Gefahr von Plünderungen. Darum waren diese für die Räumung und Bewachung der geretteten Güter verantwortlich. Starke Patrouillen mussten ununterbrochen das Brandgebiet nach allen Richtungen durchstreifen. Jeder, der sich ohne Entschuldigung vom Brandherd entfernte, musste angehalten und bei Verdacht durchsucht werden. In der Nähe von Häuseransammlungen mussten im Bach Wasserschwellungen und Sicherheitsweier angelegt werden, die durch die Anwohner unterhalten wurden. Im Sommer 1870 verlangte Weibel Berchtold eine kleine Eiche auf der äusseren Allmend um im Rütibach eine Schwellung zu errichten, wie es die Feuerverordnung vorschrieb. Schlussendlich wurde noch die Arbeit des Spritzenkommandanten geregelt. Für seine Arbeit bezahlte man ihm einen jährlichen Sold von zehn Franken. Das Rechnungsbuch von Spritzenchef Schmied Melchior Vogler⁴ ist uns erhalten geblieben und erlaubt einige interessante Einblicke in den Betrieb und Unterhalt der Gerätschaften.

Das Rechnungsbuch des Feuerspritzenverwalters⁵

Das Rechnungsbuch eröffnete Verwalter Melchior Vogler am 15. Dezember 1865 mit folgendem Eintrag: Ausgabe 15. Dezember 1865, das Rechnungsbuch CHF 2.–.

Die Ausgaben und Einnahmen beinhalten nicht nur die Feuerspritze, sondern die gesamte Rechnung für die Feuerwehr. Dieses Buch führten die

Nachfolger Voglers lückenlos weiter bis 1925. Ende 1866 legte Vogler dem Gemeinderat die erste Rechnung vor, sie wies einen Mehraufwand von Fr. 86.30 aus, darin eingeschlossen war seine Pauschale von Fr. 10.– für sein Amt als Verwalter der Feuerspritze. Als Einnahmen konnten in den ersten Jahren nur die eingenommenen Bussen der Feuerwehrleute verbucht werden. Ab 1884 zahlte die Sparkassengesellschaft Sarnen, die spätere OKB, regelmässig Beiträge. Der Rat nahm die Rechnung ab und legte fest, dass die Bürgergemeinde $\frac{2}{3}$ und die Beisassen $\frac{1}{3}$ des Mehraufwandes zu übernehmen hatten. Im Januar 1867 beklagte sich Vogler beim Bürgerrat, dass die Beisassen statt des beschlossenen Beitrages von einem Drittel nur bereit seien den Vierten Teil an die Rechnung beizusteuern. Der Bürgerrat lenkte ein, allerdings mit einem klaren Auftrag an die Kommission, die für die Lastenverteilung zwischen Bürger- und Einwohnergemeinde gegründet worden war. Diese hätten nun die Kompetenz, die Ausstände mit den Beisassen gütlich oder rechtlich zu regeln so z.B. Unterhalt der Strassen, Kirchensteuer und eben auch die Feuerwehr. Es sollte jedoch noch bis 1875 dauern, bis die Einwohnergemeinde bereit war die vollen Kosten für die Feuerwehr zu übernehmen.

Der Unterhalt dieser ersten Feuerspritzen war sehr aufwändig und musste gewissenhaft betrieben werden. Nach jedem Einsatz, auch nur für Übungszwecke, war das Gerät vollständig zu zerlegen, zu reinigen und zu trocknen und vor dem Zusammenbau gewissenhaft zu schmieren. Die mit den Spritzen gelieferten Anleitungen waren sehr ausführlich und beschrieben auch die empfohlenen Schmiermittel. Hundsfett für alle Lederteile mit Ausnahme der Ventilkappen, diese sollten mit erwärmtem Klauenfett durchtränkt

⁴ Melchior Vogler 1839–1924 verheiratet in erster Ehe mit Karolina Vogler, Tochter von Rössliwirt Josef Ambiel. Nach deren Tod 1878 heiratete er Anna Marie Ambiel, die fünf Jahre jüngere Schwester der ersten Frau. Schon sein Vater Jgnaz Vogler 1809–1876 betrieb das Schmiedehandwerk am Schmittenbächli.

⁵ Korporationsarchiv FIII M1 No.8

werden. Für alle mechanischen Teile inklusive Achsen solle Öl und Fett verwendet werden. Im Weiteren erfolgte auch die Anweisung bezüglich Trocknung und Lagerung der aus Hanf bestehenden Feuerwehrschräume.

Vogler kannte offenbar seine Pappenheimer, denn er rüstete die Tragspritzen im Gross- und Kleinteil mit «Putzbüchli» aus für den Eintrag des geleisteten Unterhaltes.

Auf den letzten Seiten des Buches hat Melchior Vogler ein Inventar aller Löscheräte mit Stand 1868 festgehalten.

Verzeichnis der Löscheräte in Rudenz

1. Eine ausgerüstete Zweispannerspritze mit folgendem Inventar:
Eine Wendrohr mit fünf Kaliber⁶, ein engl. Schraubenschlüssel u. drei andere Doppelschlüssel, ein Notschloss mit Schnüren, ein Hammer u. Schlauchbrücke, ein Beil, eine Fettbüchse, ein Ölstützli, ein Kerzenhalter, 4 hanfene Transportschräume mit Schloss⁷ u. vier Säcken, 4 Zugstricke mit Haken u. 2 Aufhaltbretter u. 1 Seiher, 4 Schiessmörser und Munitionskistli, ein Feuerhaken mit Stangen samt Seil.

2. Es befindet sich die Tragspritze No 72 mit 3 Schlüsseln, einem Wendrohr samt Kaliber und Schlauch bei Vogler Schmieds Haus.



An der Maiengemeinde 1865 wurde die Anfrage eingereicht, ob es nicht sinnvoll wäre je eine Tragspritze im Grossteil und Kleinteil zu stationieren. Diese Anfrage fand Zustimmung und die Geräte wurden im September 1866 geliefert.

Eine der zwei Tragspritzen der Firma Gimpert, Künsnacht, ist erhalten geblieben und im Magazin der Feuerwehr Giswil eingelagert. Über den Verbleib der anderen baugleichen Spritze ist nichts bekannt.

Bei der Beschriftung ist der Firma Gimpert ein Rechtschreibfehler unterlaufen, Giswil schrieb sich 1866 immer noch als «Giswyl»

Bild: Fredy Sigrüst

⁶ Kaliber = Am Wendrohr konnten Düsen mit unterschiedlichem Durchmesser (Kaliber) montiert werden

⁷ Schloss = Schlauchkupplung

Verzeichnis der Löschgerätschaften im Grossteil

1. Die Tragspritze No. 70 bei Hrn. Ratshr. Berchtolds Dichtigen samt einem Wendrohr, 3 Schlüssel, 1 Schlauch, 1 Putzbüchlein u. 1 Ölstizli.

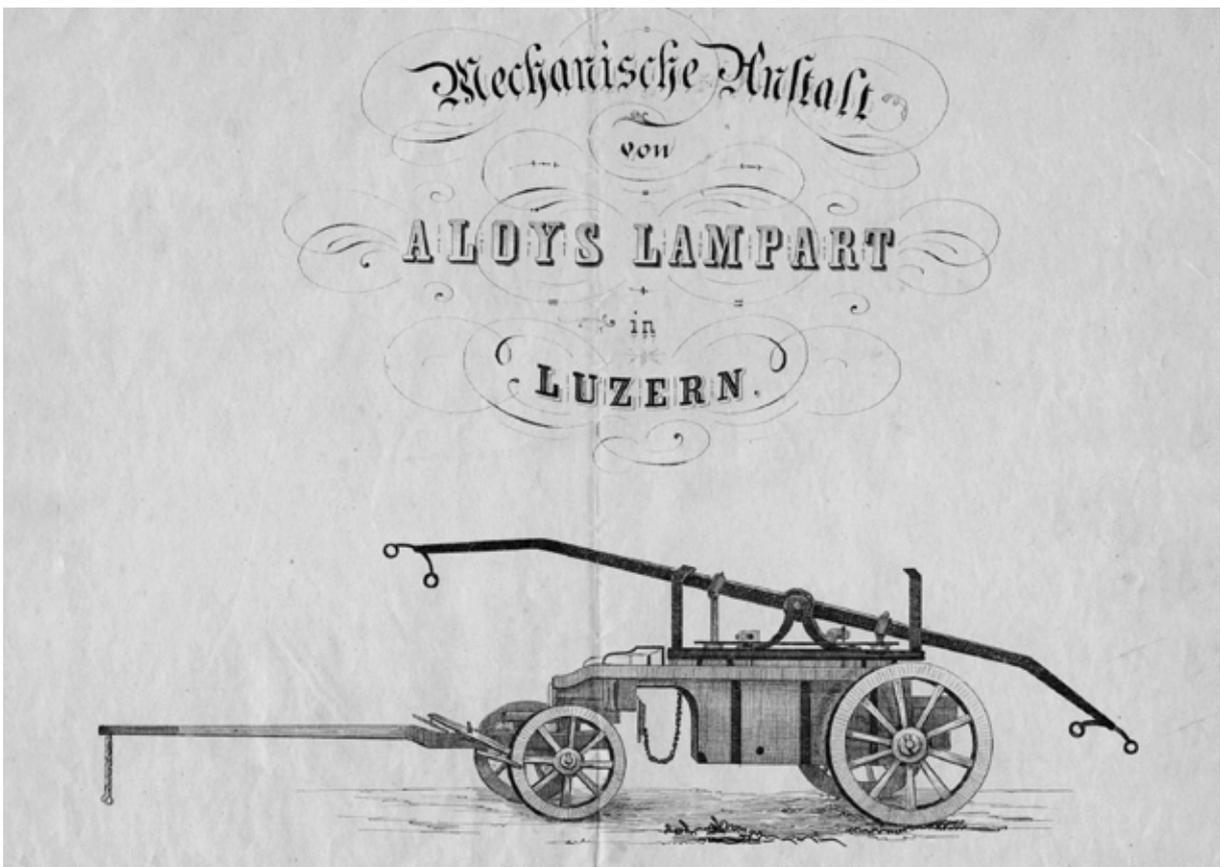
2. Ein Feuerhaken samt einem Seil bei Hr. Ratshr. Enzen Juch

3. Ein Feuerhaken samt einem Seil bei Geschwister Friedrich Kapellen (Kirchensigrist)

Verzeichnis der Löschgerätschaften im Kleinteil

1. Die Tragspritze No. 10 samt einem Wendrohr, 2 Schlauch, 2 Schlüssel, ein Putzbüchlein u. 1 Ölstizli. Bei Peter Josef Ambiel Mettlen

2. Ein Feuerhaken samt einem Seil bei Johann Abächerlis Spicher (Hofstrasse)



Die von zwei Pferden gezogene Saug- und Druckfeuerwehrspritze der Firma Lampart setzte neue Massstäbe bei der Brandbekämpfung. Die Fördermenge betrug unter optimalen Bedingungen 240 Liter/min. und die Wurfweite ca. 30 Meter. Im Jahre 1922 wurden die Kreuzzüge (Zügel für die Doppelbespannung) für 20 Franken an Josef Halter, Gropli verkauft, offenbar wurde auf ein motorisiertes Zugfahrzeug umgestellt. Aus Platzmangel beschloss der Gemeinderat 1946 die Lampart Spritze der Gemeinde Realp gratis zu überlassen. Realp verzichtete auf das Geschenk und die Spritze wurde für 100 Franken an Alois Degelo-Abächerli, Pfdli verkauft. (freundlicher Hinweis von Fredy Sigrist)

Die Giswiler Feuerspritzen bis 1875

Wie wir oben gelesen haben, erfolgte die Beschaffung der ersten Tragspritze in Giswil im Oktober 1840. Schon einen Monat später kam diese zum Einsatz beim Hausbrand im Mülimattli. Das kleine Haus der Kinder von Karl Eberli konnte gehalten werden und später erfolgte eine Renovation mit Unterstützung der Spend⁸. Im September 1852 beschloss der Bürgerrat die Überprüfung der Tragfeuerspritze auf ihre Funktion. Im Januar 1853 las man im Rat die revidierte Feuerordnung vor, die Anschaffung einer grösseren Feuerspritze erachtete man als notwendig. Zu dem Zweck gründete man eine Kommission mit folgenden Mitgliedern: Regierungsrat Dr. Halter, Ratsherr Alois Enz und Gemeindeschreiber Halter. Die Wahl fiel offenbar auf ein Modell der Firma Lampart, denn im Ratsprotokoll vom September 1853 lesen wir, dass die bestellte Feuerspritze Mitte Oktober geliefert werde. Untergebracht solle die Spritze im grössten Keller des neuen Schulhauses⁹ werden, dieser solle geräumt und gepflastert werden. Als Kommandant der Spritze bestimmte man Ratsherr Hauptmann Halter. Im Juni 1863 folgte ihm Ratsherr Enz, Pfister, als neuer Spritzenkommandant nach. Später wurde dieses Amt von Melk Vogler, Schmied, übernommen, ein entsprechender Eintrag im Protokoll des Bürgerrates fehlt allerdings.

Auf den Freitag, 20. Oktober 1865 beschloss man eine Erprobung der Feuerspritze. Zu dem Zwecke versammelten sich alle Löschmannschaften um 12 Uhr bei der gedeckten Brücke Bluwelbach. An der Maigemeinde des gleichen Jahres machte ein Stimmbürger die Anfrage, ob es nicht sinnvoll wäre für Grossteil und Kleinteil auch je eine Tragspritze zu beschaffen, um bei einem Brandfall schneller reagieren zu können. Diese Anfrage erhielt Zustimmung und eine Kommission unter der Leitung des Gemeindepräsidenten Regierungsrat Enz erhielt den Auftrag zwei oder drei Tragsprit-

zen zu beschaffen. Die Bestellung erfolgte bei den Gebr. Gimpert, Küsnacht¹⁰, diese lieferten im September 1866 nach Giswil aus.

Der Feuerspritzenkommandant Melk Vogler beantragte beim Rat die Bewilligung zur Abhaltung einer Feuerspritzenprobe am Pfingstmontag, 17. Mai 1869. Der Rat hiess diese Probe gut unter der Voraussetzung, dass der Herr Pfarrer damit einverstanden sei. Offenbar erteilte der Herr Pfarrer die Bewilligung vorbehaltlos, denn 1873 wurde eine Spritzenprobe am Auffahrtstag nach der Maiandacht durchgeführt ohne Konsultation der hohen Geistlichkeit.

Die Lampart Spritze musste von zwei Pferden gezogen werden. Artikel 11 der revidierten Feuerordnung von 1852 legt fest, dass die Fuhrleute verpflichtet seien, die Pferde dafür herzugeben. Weil nicht davon ausgegangen werden konnte, dass die Pferde jederzeit verfügbar waren, war es bei Alarm Pflicht aller Rudenzer Fuhrleute sich mit ihren Pferden sofort zum Spritzenhaus zu begeben. Die ersten zwei Pferde spannte man dann ein. Dieser Fahrdienst war bei den Fuhrleuten sehr unbeliebt, weil die Pferde besonders im Winter Schaden erleiden konnten. Ab Juni 1869 entschädigte man die Fuhrleute für die Hergabe ihrer Pferde. Leider war das noch nicht die Lösung, weil es die Rudenzer Fuhrleute selten presant hatten und lieber die anderen fahren liessen. Offenbar war das auch in anderen Gemeinden ein Problem. Im Jahre 1875 nahm sich die Regierung dieser Sache an und entschied, fortan eine Prämie für das erste Gespann auf der Feuerstätte von zehn Franken auszurichten. Offensichtlich war das genug Motivation für die Fuhrleute, denn wir lesen im Protokoll des Rates keine entsprechenden Einträge mehr.

Hier können wir die Geschichte über die Anfänge der Giswiler Feuerwehr unter dem Zepter der Bürgergemeinde abschliessen. Wie wir oben ge-

⁸ Spend = Armenunterstützung

⁹ Schulhaus 1853

¹⁰ Später Fa. Robert Leuthold, Küsnacht

sehen haben, übernahm die Einwohnergemeinde ab 1875 auch die vollständige finanzielle Verantwortung dafür.

Quellen:

Wo nichts anderes erwähnt
Korporationsarchiv Giswil

Text und Bilder:

Ludwig Degelo, Bonstetten

Korporationsbürger

Stand und Veränderung zum Vorjahr

Stand	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung
Korporationsbürger	1'537	1'528	-9
<i>davon männlich</i>	<i>804</i>	<i>803</i>	<i>-1</i>
<i>davon weiblich</i>	<i>733</i>	<i>725</i>	<i>-8</i>
stimmberechtigt	1'270	1'266	-4

Geburtstage 2023

22.11.1922	Berchtold-Enz Hilda	101 Jahre
26.05.1924	Bäbi-Halter Edith	99 Jahre
26.02.1925	von Moos-Eberli Elisabeth	98 Jahre
06.09.1925	Degelo-Ming Helena	98 Jahre
08.06.1927	Enz-Furrer Rosa	96 Jahre
25.03.1928	Burch-Pfister Marie	95 Jahre
13.04.1928	Halter-Anderhalden Margrith	95 Jahre
14.06.1928	Friedrich-Berchtold Marie	95 Jahre
21.06.1929	Riebli-Berchtold Theresia	94 Jahre
13.12.1929	Halter-Enz Gertrud	94 Jahre
14.06.1930	Berchtold-Eberli Johann	93 Jahre
17.09.1930	Riebli-Enz Olga	93 Jahre
03.10.1930	Koch-Abächerli Hermina	93 Jahre
19.10.1930	Eberli-Eberli Emma	93 Jahre
16.01.1931	Schrackmann-Abächerli Alice	92 Jahre
17.04.1931	Enz-Bienz Trudy	92 Jahre
03.12.1931	Amgarten-Enz Hilda	92 Jahre
16.12.1931	Sigrist-Storz Alfred	92 Jahre
21.03.1932	Rossacher-von Ah Alice	91 Jahre
24.09.1932	Bacher-Dürlewanger Theresia	91 Jahre
13.11.1932	Halter-Degelo Gregor	91 Jahre
22.11.1932	Berchtold Walter	91 Jahre
18.01.1933	Mathis-Berchtold Marie	90 Jahre
26.10.1933	Zurgilgen-Schmutz Marianne	90 Jahre
02.12.1933	Abächerli Alois	90 Jahre

Die Liste ist nicht vollständig.

Verschiedene Jubilarinnen und Jubilare wünschen keine Bekanntgabe ihrer Geburtsdaten.

Todesfälle 2022

04.03.2022	Abächerli-Durrer Rosmarie	21.05.1937
28.03.2022	Wolf-Sigrist Anna	11.12.1927
05.05.2022	Fenk-Wälti Otto	16.09.1934
17.05.2022	Burch-Eberli Albert	03.06.1949
22.05.2022	Enz-Furrer Rosa	08.06.1927
11.06.2022	Berchtold-Amgarten Hermann	29.06.1945
21.07.2022	Berchtold Marie Theresia	28.06.1933
05.09.2022	Wolf-Ming Fritz	10.09.1949
16.09.2022	Schrackmann-Polessnigg Peter	22.03.1938
18.09.2022	Degelo-Wiedmer Hedwig	20.05.1941

Die Liste ist nicht vollständig.

Verschiedene Personen wünschen keine Publikation.



Ihre Ansprechpartner

Korporationsrat

Korporationspräsident

Vorsteher Führung, Finanzen

von Ah-Sigrist Remo
Rüteli 8, 6074 Giswil
N 079 685 48 24
remo.vonah@korporation-giswil.ch

Korporationsvizepräsident

Amgarten-Imfeld Eugen
Hirseren 29, 6074 Giswil
N 078 746 13 14
eugen.amgarten@korporation-giswil.ch

Vorsteher Forst

Enz-Schäli Daniel
Rüteli 22, 6074 Giswil
N 079 311 63 55
daniel.enz@korporation-giswil.ch

Vorsteherin Immobilien

Halter-Blättler Sandra
Grossteilerstrasse 57, 6074 Giswil
N 079 651 76 40
sandra.halter@korporation-giswil.ch

Vorsteher Energie

Amgarten Enderli Martin
Gerbiplätz 1, 6074 Giswil
N 079 360 25 70
martin.amgarten@korporation-giswil.ch

Vorsteher Kulturland

Abächerli-Mathis Reto
Riedacher 1, 6074 Giswil
N 077 417 77 48
reto.abaecherli@korporation-giswil.ch

Vorsteher Strassen

Abächerli-Lingg Melk
Hauetistrasse 35, 6074 Giswil
N 079 589 52 86
melk.abaecherli@korporation-giswil.ch

Kommissionen 2023

Forstkommission

Enz-Schäli Daniel	Präsident
Amgarten Martin	Stellvertreter
Niederberger-Halter Stani	Korporationsbürger
Degelo-Spichtig Christian	Korporationsbürger
Halter André	Betriebsleiter Forst
Camillo Omlin (Aktuar)	Leiter Geschäftsstelle

Kulturlandkommission

Abächerli-Mathis Reto	Präsident
Amgarten-Imfeld Eugen	Stellvertreter
Halter-Reinhard Heiri	Korporationsbürger
Riebli-Abächerli Rita	Korporationsbürgerin
Zemp-von Ah Susi	Korporationsbürgerin
Wiesner Martina (Aktuarin)	Leiter-Stv. Geschäftsstelle

Strassenkommission

Abächerli Melk	Präsident
Amgarten-Imfeld Eugen	Stellvertreter
Halter André	Betriebsleiter Forst
Niederberger-Halter Stani	Korporationsbürger
Camillo Omlin (Aktuar)	Leiter Geschäftsstelle

Energiekommission

Amgarten Martin	Präsident
Abächerli Melk	Stellvertreter
Abächerli-Burch Peter	Verkauf Anschlüsse
Enz Thomas	Korporationsbürger
Halter André	Betriebsleiter Heizwerk
Camillo Omlin (Aktuar)	Leiter Geschäftsstelle

Immobilienkommission

Halter-Blättler Sandra	Präsidentin
Enz-Schäli Daniel	Stellvertreter
Amgarten-Berchtold Sandra	Korporationsbürgerin
Berchtold Inge	Korporationsbürgerin
Berchtold Pius	Korporationsbürger
Zurgilgen Markus	Korporationsbürger
Wiesner Martina (Aktuarin)	Leiter-Stv. Geschäftsstelle

Geschäftsstelle

Brünigstrasse 64, 6074 Giswil

041 676 07 17

geschaefsstelle@korporation-giswil.ch

www.korporation-giswil.ch

Omlin Camillo

Leiter Geschäftsstelle

041 676 07 17

Wiesner Martina

Leiter-Stv. Geschäftsstelle

041 676 07 17

Berchtold-Hug Caroline

Fachverantwortliche

Finanz- und Rechnungswesen

041 676 07 17

Forstbetrieb

Forsthof Pfdli

Panoramastrasse 50, 6074 Giswil

041 676 07 07

forst@korporation-giswil.ch

www.korporation-giswil.ch

Halter André

Betriebsleiter/Förster

079 211 64 84

von Rotz Silvan

Förster-Stv.

041 676 07 07

Heizwerk

Brünigstrasse 64, 6074 Giswil

041 676 07 17

geschaefsstelle@korporation-giswil.ch

www.korporation-giswil.ch

Halter André

Betriebsleiter Heizwerk

079 211 64 84

Abächerli-Burch Peter

Verkauf Anschlüsse

079 329 19 01

Bei einer Störung erreichen Sie uns 365 Tage/24 h wie folgt:

Telefon: 041 676 02 00 / E-Mail: holzenergie@korporation-giswil.ch

Bei Störungen bitten wir um telefonische Kontaktaufnahme.

Vorstand Teilsame Kleinteil

Burch Mathias	Präsident	079 256 23 14
Enz-Beeler Marcel	Vizepräsident	079 756 76 56
Enz Louis	Teilenvogt	079 643 23 54
Berchtold-Gasser Sebi	Aktuar	079 641 65 83
Abächerli-Matter Ruedi	Beisitzer	079 509 54 77
Abächerli-Burch Peter	Revisor	079 329 19 01
Zurgilgen-Imhasly Albert	Revisor	079 393 44 30

Vorstand Teilsame Grossteil

Wolf Manfred	Präsident	079 341 85 69
Enz Peter	Teilenvogt	079 633 75 43
Wolf Bruno	Aktuar	079 344 75 72
Degelo Urs	Teilenrat	079 661 95 02
Friedrich Armin	Teilenrat	079 769 76 69
Halter Heinz	Revisor	041 675 12 33
Rohrer Melk	Revisor	041 675 13 88

Impressum

Herausgeberin

Korporation Giswil

Konzept und Ausführung

Küchler Druck AG, Giswil

Auflage 820 Exemplare

Erscheint jährlich, Versand in jeden Bürgerhaushalt

Kann auch unter www.korporation-giswil.ch

als Download bezogen werden.

Berichte

Korporationsrat

André Halter

Geschäftsstelle

Ludwig Degelo, Bonstetten

Fotos

André Halter

Silvan von Rotz

Geschäftsstelle

Christian Abegg, CEVI Jungschar Horw Ehemalige

Korporation Giswil

Geschäftsstelle
Brünigstrasse 64
6074 Giswil

Tel. 041 676 07 17

geschaeftsstelle@korporation-giswil.ch
www.korporation-giswil.ch